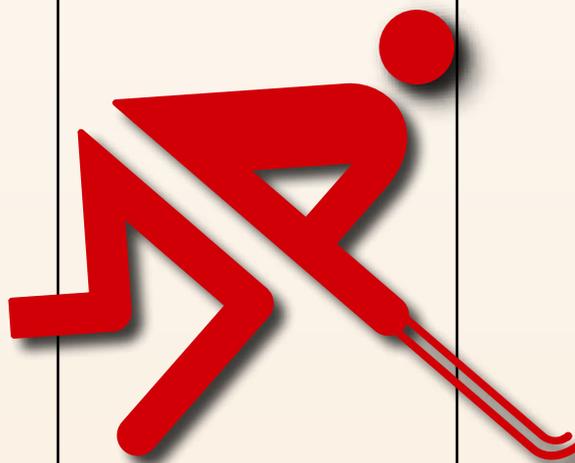
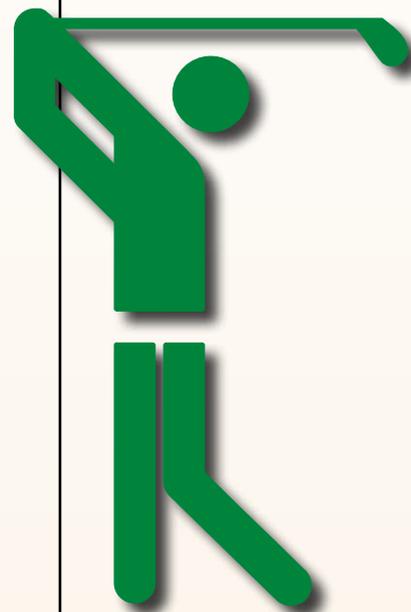


CLUB

Nachrichten

Juli 07/2013
August 08/2013
September 09/2013
76. Jahrgang



RUDERN

TENNIS

HOCKEY

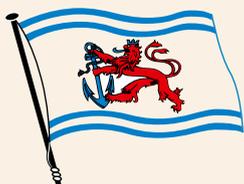
GOLF

DÜSSELDORFER
RUDERVEREIN 1880 e.V.

ROCHUSCLUB
DÜSSELDORFER
TENNISCLUB e.V.

DÜSSELDORFER
HOCKEY CLUB 1905 e.V.

GOLF CLUB HUBBELRATH
Land und Golf Club Düsseldorf e.V.



Jeep®

DAS ORIGINAL

INNOVATION FÄNGT MIT WEITBLICK AN.



Modellbeispiel

Der neue Jeep® Grand Cherokee.

Maßstäbe zu setzen, liegt in der Natur des neuen Jeep® Grand Cherokee. Mit seinem innovativen 8-Stufen-Automatikgetriebe sorgt er für mehr Fahrspaß und mehr Effizienz. Auf Wunsch lässt er sich mit modernster Technologie ausrüsten: Auffahrwarnsystem, Totwinkel - Assistent, Adaptive Cruise Control, 8,4" Infotainment-system mit 3D Navigation uvm. Erleben Sie das Original bei einer Probefahrt.

Gewerbliches Leasingangebot Jeep® Grand Cherokee 3.0 Overland Modelljahr 2014

Listenpreis inkl. 850 € Metalliczuschlag	63.150,00 €	zuzüglich 780 € Überführungskosten	63.930,00 €
Mietsonderzahlung	7.990,00 €	Laufzeit	36 Monate
Gesamtlaufleistung	45.000 km		

Mtl. Leasingrate:

499 €

Ein Leasingangebot der Sanstander Consumer Leasing GmbH.

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach Richtlinie 80/1268/EWG: innerorts 9,3; außerorts 6,5; kombiniert 7,5.
CO₂-Emission (g/km): kombiniert 198.

AUTOSALON AM PARK

www.asap-cars.de

GmbH

Krefelder Str. 240
41066 M'Gladbach
Tel. 02161/65900-0

Schleidener Str. 18
40549 Düsseldorf
Tel. 0211/565333-0

E-Mail: info@asap-cars.de



IMPRESSUM

Herausgeber

Werbeberatung

FRIEDRICH NONN

Eichendorffstr. 48 · 47800 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 2 71 67

Telefax 0 21 51 · 80 12 81

E-Mail info@club-nachrichten.de

Herstellung/Anzeigenverwaltung

NONNSTOP Marketing Services

Bismarckstr. 114 · 47799 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 65 07 68 0

Telefax 0 21 51 · 65 07 68 11

E-Mail info@nonnstop.de

Anzeigenrepräsentant

Klaus Kaliebe

Flünnertzdyk 268b · 47802 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 56 39 35

Telefax 0 21 51 · 56 39 76

Redaktion

Rudern Roland Hüttich

Tennis Rochusclub-Presseteam

Hockey Bernd Gossens

Golf Presseteam

Erscheinungsweise:

April, Juni, September, November

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte keine Gewähr.

www.club-nachrichten.de



RUDERN

- 4 Canal du Midi –
... oder: Ruderer wachsen an ihren Aufgaben
- 6 Sommerabend, montags im August 2013
- 7 Fahrtenbericht: Sorpensee 2013
- 8 Ruderwanderfahrt auf
Elbe – Elbe-Havel-Kanal – Havel
- 9 Unbekanntes Objekt auf der „Goldenen Bux“
- 10 Traditionelle Pfingstfahrt
- 11 DRV-Damen-Winterprogramm 2013
- 11 Termine / Personalien



TENNIS

- 12 Tennis Point Bundesliga: Super Spiele, super Publikum und den Klassenerhalt geschafft!!
- 14 1. Damen – Klassenerhalt geschafft!
- 14 Mit viel Freude, Spaß und Enthusiasmus bis zum Schluss
- 14 1. Damen 40 – Saisonbericht
- 15 Spielbericht 2. Damen 40
- 15 Herren III – Klasse Saison
- 15 Herren 30
- 16 1. Herren 40 – Hätte, wenn und aber ...
- 16 1. Herren 50
- 16 Saisonbericht 2. Herren 50
- 17 3. Herren 50
- 17 Herren 65 – Ab in die 2. Verbandsliga
- 18 Jugend Clubturnier Sieger
- 19 QUATT Jugendturnier
- 20 Feriencamps im Rochusclub
- 21 Ein kleiner Beitrag zum Clubleben
- 21 Personalien
- 22 Flower Power
- 24 Jugend Jux Cup 2013



HOCKEY

- 26 Ergebnisprotokoll der
DHC-Mitgliederversammlung 2013
- 28 25. Nationale Rollstuhltennis-Meisterschaften
- 28 Aufstieg der Damen 60 in die
Erste Tennisverbandsliga:
Wir haben es geschafft!
- 28 Medenspiele Ü 50 Herren:
Saison der Kontraste
- 29 1. Damen- / 1. Herren-Corner
- 29 40 Jahre später ...
- 30 Alte Herren, neues Clubhaus
- 30 Hockey Club Rot Weiss Wettingen zu Besuch
beim DHC
- 31 Knaben B1
- 31 Termine / Personalien
- 32 Ferien(camp) auf der Baustelle



GOLF

- 34 DGL: In der Dunkelheit leuchtete der
Hubbelrather Stern
- 38 Gemeinsam erfolgreich
Anna-Theresa und Max Rottluff gehören zu
den besten Golfern in Deutschland
- 39 DMM: Titelverteidiger, Überraschungsteam
und Medaillenkandidaten
- 39 Scoreboard:
Deutsche Amateurmeisterschaften
- 39 European Tour
- 40 Clubmeisterschaft
- 42 Golf Wlldlife
- 43 Greenkeeper's Corner
- 44 Damengolf / Seniorenkreis
- 50 Vorankündigung. Bridge
- 52 Termine

110 Jahre Schöffner – Feiern Sie mit uns!

Wir sind Ihr Spezialist für Maßkonfektion, Maßhemden und Gesellschaftsbekleidung.



SCHÖFFNER

SEIT 1903

DER HERRENAUSSTÄTTER

ORGANISATION

Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V.

Dr. Klaus Oertel
Berliner Allee 15 · 40212 Düsseldorf
Telefon 0211 32 07 65
Telefax 0211 82 85 48-0
E-mail Klaus.Oertel@DRV1880.de
Vereinsziffer Landessportbund 1001201

Bootshaus

Düsseldorf-Hamm · Fährstraße 253b
Strom-km 737,8
Telefon 0211 304965

Ehrenvorsitzender

Michael Trube

1. Vorsitzende

Marianne Imhof-Minnerop
Kirchstraße 8 · 40589 Düsseldorf
Telefon 0211 7582 28
oder 0211 97 71 62 44
E-mail marianne.imhof-minnerop@gmx.de

2. Vorsitzender

Rainer Weissmann
Marschallstraße 21 · 40477 Düsseldorf
Telefon 0211 4911098
oder 0211 9053267
E-mail RainerWeissmann@web.de

Schriftführer

Klaus Oertel · (siehe oben)

Kassenwartin

Dr. Regina Dreesbach-Buchholz
Achenbachstr. 42 · 40237 Düsseldorf
Telefon 0211 6911858
Büro 0211 665452
Telefax 0211 660527

Ruderwart und Team

Wolf-Roland Strauß
Bachstraße 64 · 40217 Düsseldorf
Telefon 0211 335369
E-Mail wolf@lupolito.de

Frauen-Ruderwartin

Isabella Hover
Neckarstraße 1 · 40219 Düsseldorf
Telefon 0172 3616468
E-Mail ihover@arcor.de

Jugendwarte

Hendrik Lohmann
Wevelinghover Straße 9 · 40547 Düsseldorf
Telefon 0211 4911603

Stefanie Thiess

Am Herrenhaus 20, 40822 Mettmann
Telefon 02104 809478
E-Mail s_thiess@gmx.de

Clubnachrichten

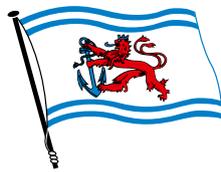
Roland Hüttich
Odenwaldstr. 2 · 40822 Mettmann
Telefon 02104 56 55
E-Mail: rolandhuettich@web.de

Bankkonten

HSBC Trinkaus AG
Konto-Nummer: 983 012
Bankleitzahl: 300 308 80

Internet: www.driv1880.de
E-Mail: info@driv1880.de

Redaktionsschluss jeweils am
2. des Erscheinungsmonats
(April, Juni, September, November 2013)



RUDERN

Canal du Midi

... oder: Ruderer wachsen an ihren Aufgaben

Es war einmal – eine Fahrtenleiterin, die davon träumte, mit alten Ruderkameraden unter südlicher Sonne genussvoll zu rudern. Es war einmal – so fangen alle schönen Märchen an, unseres endete mit dem Start am 3. Juni 2013.

Viele Wege führen nach Carcassonne und doch trafen wir alle wie verabredet pünktlich zum Abendessen an der Esplanade du Port du Canal du Midi ein. Wir – das sind Günter Carl, Monika Harnischfeger, Heidi und Dieter Nolte, Renate und Eberhard Mirow, Gertie und Rudi Sakendorf und Jürgen Verfürth aus Neuss. Der bepackte Anhänger parkte ideal in Sichtweite der Capitainerie und unseres Hotels.

Der nächste Tag war vorgesehen zum Abladen, Aufriggern und Vorsetzen der Autos und des Anhängers nach Béziers in den dortigen Sporthafen. In Béziers übernahm Familie Nolte einen Leihwagen, der uns als Begleitfahrzeug unendlich hilfreich war, aber das schwante uns da noch nicht. Am Nachmittag wollten wir die mittelalterliche Festungsanlage von Carcassonne erobern. Für den ersten Rudertag bestimmte die Fahrtenleitung eine gemütliche Frühstückszeit von 9.00 Uhr.

Soweit der Plan – aber – der war einmal.

Pünktlich tritt Eberhard vor das Hotel, um den Parkomat zu füttern und traut seinen Augen nicht: Der Anhänger war leer! Seine Meldung an die Mannschaft im Frühstücksraum ließ uns fast am Baguette ersticken: „Das war's dann wohl, die Boote sind weg!“ Wir ließen Frühstück Frühstück sein und liefen auf den Platz, wo auch schon die Polizei versammelt war. Der Platz an der Schleuse wurde nämlich von einer Überwachungskamera erfasst, so dass alle nun wussten, wann was passiert war: Um 1.15 Uhr hatte eine Gruppe wohlmeinender Zeitgenossen für uns das Abladen übernommen, dabei das Sportgepäck von Noltens durchsucht und malerisch auf dem Platz verteilt. Nun hatten Heidi und Dieter gleich doppeltes Pech, denn ihre Koffer standen noch in Amsterdam auf dem Flugplatz, weil sie nicht den Weg nach Tou-



louse gefunden hatten. Da blieben sie dann auch noch für drei Tage!

Doch zurück zu unseren Booten: Der gute alte Holz-zweier „Wassermann“ lag ordnungsgemäß abgeladen zwanzig Meter entfernt und der Vierer, unsere schöne „Anna Maria Luisa“ war weg. Die nächsten Schleusen haben wir sofort alarmiert und alle Hausbootfahrer, die in die Stadtschleuse kamen, befragt, ob sie ein langes weißes Boot gesichtet haben. Und siehe da – nach einer Stunde kam der erlösende Anruf – da liege ein Ruderboot 2 km aufwärts im Schilf. Günter und Rudi starteten zu einer morgendlichen Joggingtour und kamen nach einiger Zeit – gefühlt eine spannungsgeladene Ewigkeit – fröhlich angerudert, und wir konnten erleichtert feststellen: „alles ist heil und nix ist weg“ (außer einer Flagge). Nachdem wir mit der Hafenmeisterin für unsere

Boote einen sicheren Übernachtungsplatz ausfindig gemacht hatten, konnten wir endlich unseren geplanten Tagesablauf s.o. starten.

Die Besichtigung von Carcassonne begann nun eben erst mit der Abendsonne, aber das ist bekanntlich das beste Fotolicht und die richtige Zeit für einen gepflegten Aperitif, und den hatten wir redlich verdient. Der Tag wurde abgebucht unter dem Motto „et is noch immer jut jejangel!“ Aber da wussten wir noch nicht, was sonst noch so auf uns wartet.

Nächster Morgen, erster Rudertag, altbekannte Schleuse von Carcassonne, ebenso bekannte Schleusenwärterin: „Sportboote dürfen nicht geschleust werden.“ Aber, vorausschauend wie wir sind, konnten wir eine schriftliche Genehmigung der oberen Canalbehörde vorzeigen. Da wollte die Dame uns doch tatsächlich erklären, die Fahrerlaubnis gelte nur für den Canal zwischen den Schleusen. Nach einer geballten Charmeattacke unseres Französischteams und reichlicher Überredungskunst gab sie nach und verlangte nun kategorisch, dass wir die Boote vollkommen leer, also ohne Gepäck und

ohne Mannschaft an zwei Leinen durch die Schleuse treideln. Wunderbar haben wir gedacht, das übt Ein- und Ausladen ebenso wie Ein- und Aussteigen für ältere Herrschaften wie uns. Dieses gesamte Manöver kostete eine ganze Stunde und es war klar, dass wir unser Tagesziel kaum erreichen konnten. Auch befürchteten wir, dass dies Theater an jeder Schleuse von vorne beginnen würde.

Aber mitnichten, es war keineswegs an der nächsten Schleuse dasselbe: Jeder der 16 Schleusenwärter, die wir in 5 Tagen kennenlernen durften, hatte eine andere Schikane für uns bereit: Jeder wedelte mit einer neuen Vorschrift herum, mal musste einer im Boot bleiben, mal durften die Boote (ohne Besatzung) nur angehängt an einem Hausboot durch die Schleuse, ein andermal musste einer nach Öffnung des Tores in die Schleusenkammer runterklettern, um das Boot unter einer Brücke hindurch zu rudern, mal durften die Boote nur alleine in eine Kammer, mal nur mit einem Hausboot. Nur unsere Schwimmwesten, die wollte keiner sehen, aber jeder hat uns erst mal erklärt, dass „Kanus“ umzutragen sind und ER sei hier schließlich der Chef! Bei den Hausboot-

fahrern waren wir mittlerweile wohlbekannt, besonders unsere Monika, die immer zum Entern an Deck sprang und polyglott mit zwei Ruderbooten an der Leine für Unterhaltung sorgte. Am Ende des ersten Rudertages fehlten uns eine Schleuse und 4 km, aber wir wurden mit einer stilvollen Übernachtung im Chateau Blomac und einem wundervollen table d'hôte auf der Schlossterrasse im Kerzenschein getröstet.

Am zweiten Rudertag übernachteten wir im selben Chateau, aber weil Frau Schloss ihren freien Tag hatte, fiel unser Dinner in einem Grillrestaurant eher zünftig aus. Wegen unserer Verspätung war es ideal, dass diese Freiluftkehr direkt am Canal lag und wir im Ruderdress dinieren konnten.

Am dritten Tag hatten wir unsere Rückstände aufgeholt. Das verdankten wir sicher dem Umstand, dass uns mittlerweile nicht nur alle guten Geister, sondern auch die Sonne verlassen hatte und statt eines genussvollen französischen Picnics gab es nur eine Kurzfassung in Form eines Steh-Reste-Imbiss´ im Regen. Über tausend Kilometer gen Süden



und dann das: Regen – Kälte – keine Sonne! Geplante Besichtigungen fielen ins Wasser.

Erst am vierten Rudertag, inzwischen war der Canal schleusenfrei, was sehr zur Entspannung beitrug, gelang es der Mannschaft, an einer Kneipenterrasse der steten Unterhpfung entgegen zu wirken. Die Sonne war auch wieder da und die gute Laune auch. Die herrlichen Platanenalleen konnten wir jetzt genießen, die schon seit Jahrhunderten den Canal beschatten, ein Weltkulturerbe der Unesco, jedoch heute durch einen Pilz stark geschädigt und auf einigen Kilometern vollständig befallen und auch abgeholzt. Eine wunderschöne Landschaft wird unwiederbringlich ihr Aussehen verändern.

Nach zwei Nächten in einer Vinauberge (ehemalige Weinkooperative), wollten wir für unsere letzte Etappe als krönenden Abschluss die 7-stufige Schleuse als Stadteinfahrt von Béziers bewältigen. Aber da war er wieder: der Zerberus der Schleuse! Diesmal bissen wir auf Granit, und wir mussten bei einem Wolkenbruch mit Blitz und Donner und allem was dazu gehört das Zugfahrzeug samt Anhänger aus dem Hafen holen und vor der Schleuse verladen.

Als ob die Tour bis dahin etwa zu langweilig gewesen wäre, erwartete uns auch schon die nächste Überraschung aus der Kiste „Brauch ich nicht“, der Anhänger hatte einen Platten! Unsere versierten Techniker



ermöglichten durch kurzzeitiges Ausschäumen noch die Fahrt zum Verladen und zurück auf den Parkplatz. Dort versperrte ein Großaufgebot von Feuerwehr und Polizei die Zufahrt, weil Taucher nach einem Opfer des Unwetters suchten. Vielleicht war es doch unser Glück, dass uns die Schleuse verwehrt wurde? Nach einem Reifenwechsel mit Hilfe eines Automobilisten stand der Rückfahrt auch nichts mehr im Wege.

Für das Abschlussdinner folgten wir der Empfehlung einer liebevollen Französin und trafen wirklich auf

einen tollen Koch, der uns mit eigenwilligen Kreationen altbekannter Gerichte überraschte.

Facit: Französische Wanderfahrten sind einmalig, aber – Platanen hin, Platanen her – der Canal du Midi ist für eine Rudertour völlig ungeeignet; 1.200 km für 5 Tage Rudern – und dann noch weitgehend ohne Sonne – ist grenzwertig; am Spaßfaktor muss man bei soviel Widrigkeiten wirklich hart arbeiten!

Renate Mirow

Sommerabend, montags im August 2013

1. Zurück sie liegen, Übungen, stramme Gymnastik am Montag Abend, die Rud'rer im Trocknen finden sich freiwillig, da so labend. Michael, der Hadjan, seit Jahren der Turn- und Gymnastik-Begleiter ist weit weg hinfort im Sommer ins Gebirg', die Alpen und so weiter.
2. Des sommers, wenn auch Hemsings und Tross sind auf und davon: Denken wir: Schön's auf DRV-Terrasse ist, wer weiß das schon?! Packt ein, was Eure Liebsten zuhause so haben zum Essen ersonnen, setzt Euch nieder hier, ihr lacht dann mit Wonnen.
3. Lasst fahr'n Eure Riemen und Skulls, schont Eure Glieder! S'ist höchster Sommer, Ihr besinnt Euch schon wieder: Der schönsten Plätze einer, in Düsseldorf am Rhein, was gibt's denn am Ufer? Die erhab'ne Terrasse vom Ruderverein.
4. Geflämtes vom Grill, und Kühles aus Taschen, Wer sieht nicht das Fäss'chen und feinen Roten von Flaschen. So schaut Ihr hinüber, wo hinter Stromes Breiten sich senkt die volle Sonne hinab zur Neusser Seiten.

5. Und fühlt wie Friedrich Nietzsche (Kastka weiß davon) „Aus die Sonne sinkt“ zitiert er denn schon:

Nicht lange durstest du noch, verbranntes Herz!
Verheißung ist in der Luft,
aus unbekanntem Mündern bläst mich's an
die große Kühle kommt ...

Meine Sonne stand heiß über mir im Mittage:
Seid mir begrüßt, dass ihr kommt, ihr plötzlichen Winde,
ihr kühlen Geister des Nachmittags!
Die Luft geht fremd und rein.
Schielt nicht mit schiefem Verführerblick
die Nacht mich an?
Bleib stark, mein tapfres Herz!
Frag nicht: warum?'

Dr. Ernst-Dieter Nolte 21. 08.2013

Fahrtenbericht: **Sorpesee 2013**

Die Fahrt beginnt am Mittwoch, den 29.05.2013. Nachdem wir eigentlich problemlos die Anfahrt überstanden hatten, bis auf die drei Stunden Stau, richteten wir uns erstmals ein und zum Abendessen wurde gegrillt.

Am nächsten Morgen gab es ein sehr leckeres und üppiges Frühstück. Wir riggerten einige Boote auf und drehten eine Einer-Runde um den See. Nach dem Mittagessen gesellte sich noch Eckert zu uns und wir starteten zur zweiten Runde um den See. Als wir zurückkamen, waren weitere Ruderbegeisterte eingetroffen. Abends gab es ein sehr leckeres Zucchini-Zitronen-Nudel Gericht, welches auch am nächsten Tag noch schmeckte. Dabei wurde von der Jugend das Finale der diesjährigen Staffel von Germany´s next Topmodel, mit vielen Kommentaren und Ausrufen, geguckt.

Der Freitag verlief ähnlich, hatte allerdings andere Peinlichkeiten und Missgeschicke. Das Wetter war wie am vorherigen Tag bewölkt und sehr windig. Mit

dem Einer musste man gegen den Wind ankämpfen. Ute, eine aus unserer Runde, hatte kluger Weise entschieden, Fahrrad zu fahren.

Am Samstag sind schon einige Frühaufsteher vor dem Frühstück eine Runde um den See gerudert. Der Rest des Tages war interessant und aufregend wie die vorherigen. Nach der Mittagspause waren plötzlich Ekhard und der Einer Herbert Liessem verschwunden. Dies brachte die Bootseinteilung erst mal völlig durcheinander. Schließlich tauchten beide wieder auf und dann hat doch alles geklappt.

Der letzte Tag dieser Fahrt begann sehr früh und nach dem Frühstück wurde noch eine letzte kleine Runde um den See gedreht. Danach wurden die Boote aufgeladen. Ekhard ist im Skiff eine große Runde gefahren und hatte nicht bemerkt, dass er in eine Segelregatta geraten war. Er wurde von einem der Segler umgeschmissen und fiel ins Wasser. Doch glücklicherweise war die DLRG sofort zur Stelle und fischte Eckert aus dem See.

In allem kann man sagen, dass diese Fahrt viel Spaß gemacht hat und, dass die Fahrtenleitung alles sehr gut organisiert hat.

Wir bedanken uns bei Hendrik für den Boottransport hin und zurück. „Lieber Hendrik vielen, vielen Dank dafür!“ Und bei Simone, die uns allen durch ein wirklich schönes Wochenende geleitet hat. „Vielen Dank für alles!“

Die Sorpesee-Teilnehmer 2013 waren:

Fahrtenleitung: Simone Richard, Ruderer: Stefan Elsen; Jan Oberländer; Isabella Hofer; Ute Jennrich; Henrike Oertel; Martin Oertel; Celina Bernau; Jonas Grotguth; Ekhard Schäfer; Bernd Plagemann; Melanie Lack; Christina Hemsing

Christina Hemsing/Fotos: Henrike Oertel



Ruderwanderfahrt auf Elbe – Elbe-Havel-Kanal – Havel

vom 13. Juli bis 20. Juli 2013

Die Stadt Ottos des Großen, Magdeburg, war unser erstes Ziel und nach vormittäglichem Warmrudern auf der Elbe ging es am Sonntagnachmittag zu den Sehenswürdigkeiten. Neben Ottos Dom (500 Jahre vor dem Kölner Dom fertiggestellt, trotz nahezu gleichem Baubeginn) besuchten wir Friedensreich Hundertwassers „Grüne Zitadelle“ und bewunderten einige 6-geschossige Wohnhäuser aus der Gründerzeit. Dabei lernten wir einmal mehr, dass „history doesn't repeat itself – but it rhymes“:

Nach dem Sieg gegen Frankreich im Jahre 1871 befeuerten die Reparationszahlungen justament den seinerzeitigen Immobilienboom. Vorbild der Architekten war natürlich Paris, um den leitenden Angestellten der sehr erfolgreichen Magdeburger Maschinenbauer adäquaten Wohnraum zu bieten. Pioniere des Maschinenbaus waren Hermann Gruson oder Rudolf Ernst Wolf, der 1862 die Maschinenfabrik Buckau R. Wolf eröffnete, die sich neben der Armaturenfabrik Polte zu den führenden Munitionsfabriken entwickelte. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass Magdeburg im 2. Weltkrieg nahezu komplett zerstört wurde. Aber auch das erlebten die Magdeburger nicht zum ersten Mal, denn am Ende des 30-jährigen Krieges gab es das schon einmal und es blieb nur der Dom stehen.

Am **Montag** ging es 52 km auf der Elbe Richtung Parey, wo wir uns von Angela Merkels Energiewende inspirieren ließen. Wir ersetzten thermische Energie (Muskelkraft = Verbrennung von Kalorien) durch Windenergie. So segelten wir dann zu unserem Ziel in der Nähe von Genthin.

Am **Dienstag** ging es zum Großen Wusterwitzer See, wobei der Autor feststellen konnte, dass 35 km stehendes Gewässer ähnlich anstrengend wie 52 km fließendes Gewässer sind. Auf der abendlichen Rückfahrt zum Hotel im Dino, unserem vereinseigenen Mercedes Sprinter, zeigte sich, dass die Schick-



salmächte ungenügend provoziert werden. Gerade fragte die Autorin eine Ruderkameradin aus einem anderen Boot, ob heute etwas Besonderes geschehen sei, als kurz nach ihrer Verneinung die hintere Scheibe des Dinos in tausende Stücke zerbarst. Zum Glück wurde niemand verletzt, aber der Schrecken war groß. In abendlicher Runde konnte dieses nicht so schöne Erlebnis beim Verspeisen diverser „Pflanzpannen“ verarbeitet werden.



Am **Mittwoch** ging es über diverse Seen und die Havel nach Brandenburg „an“ – oder genauer – „in der Havel“. Diese schöne Kleinstadt war für unsere Gruppe der Ort mehrerer Verjüngungsübungen: Unser Dino bekam eine neue Scheibe und die Pension zum Birnbaum evozierte diverse, verloren geglaubte jugendliche Fertigkeiten: Die sehr wechselwarmen Duschen verlangten Reaktionsgeschwindigkeit, manche Betten und Zimmer Gelenkigkeit, die nahe gelegene Baustelle Wachsamkeit und der sehr mitteilungsbedürftige Gastwirt Duldsamkeit. Auch der Frauenüberschuss in manchen Booten wirkte verhaltensauf frischend wie das Foto von „Scheich Roland“ dokumentiert.

Ohne Kenntnis der Gefahren des Beetzsees ruderten wir am **Donnerstag** 25 km. Danach war der Tag mehrfacher, kultureller Ertüchtigung vorbehalten. Dank Rudis Verhandlungsgeschick konnten wir den eigentlich geschlossenen Brandenburger Dom besichtigen – bei der Stadtführung lernten wir ein interessantes Modell der Stadtentwicklung kennen: Der preußische König hatte seinerzeit genug von den Reibereien und Ineffizienzen der zwei komplett autonomen Städte Alt-Brandenburg (steuerbord) und Neu-Brandenburg (backbord) und ordnete die Fusion der beidseitig der Havel gelegenen Städte an.

Am Abend feierten wir Jürgens 74. Geburtstag und erschrakten beim Singen von „Fritze Bollmann“ ob der Todesgefahren des Beetzsees. Aber beim Singen von „Es war in Schöneberg im Monat Mai“ wurde



nicht nur unser Schöneberger Jürgen wieder locker. Zu später Stunde im Innenhof der Pension ließen wir den Tag bei „der Mond ist aufgegangen“ und „guten Abend, gute Nacht“ ausklingen. An diesem letzten Abend mit unserem Fahrtenleiter ehrte Rudi ihn mit einer Rede und überreichte die Präsente. Rudis Runde Killepitsch garantierte im Anschluss eine geruhige Nacht für uns alle.

Am **Freitag** war es höchste Zeit, die Mücken und Bremsen an den Kanälen auf dem Weg nach Netzen mit Frischblut (unserem!) zu versorgen. Dieses temporäre Leid wurde dann durch das sehr schöne Seehotel „Seehof Netzen“ mehr als wettgemacht.

Das Foto von unsrem Abreisetag dokumentiert, dass wir eine sehr schöne und unterhaltsame Woche hinter uns hatten. Der Autor wurde auf dieser Fahrt zwei-



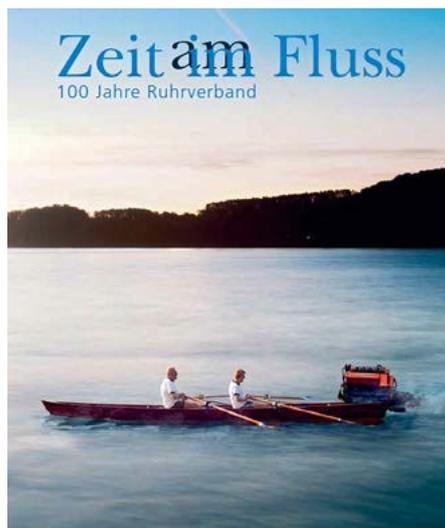
Teilnehmer waren: Jürgen Bartel, Michael Faulhaber, Monika Harnischfeger, Birgit Hanisch, Roland Hüttich (Fahrtenleiter), Gertrud Kottulla, Frank Lehrbass, Karin Oberländer, Markus Oberländer, Beatrice Oberländer-Lindecke, Ingrid Paprocki, Wolfgang Paprocki (Berlin), Dagmar Patrigot, Gilles Patrigot, (Paris), Gerti Sakendorf, Rudi Sakendorf, Hannelore Schwahlen

felsfrei von den Vorzügen des „betreuten Ruderns“ überzeugt. Er dankt nicht nur den allesamt sympathischen Teilnehmern, sondern auch ganz ausdrücklich

dem Herrn Fahrtenleiter und seinen exzellent operierenden Unterstützern Bea und Markus.

Frank Lehrbass

Unbekanntes Objekt auf der „Goldenen Bux“



Im September 2012 stand eines Sonntags ein Fotograf an unserer Bridge als wir aufs Wasser gingen, und fragte, ob er uns fotografieren dürfe. Es ginge ihm in erster Linie um das Boot, ein altes Holzboot, das er für eine Broschüre fotografieren wolle. Boots- und Vereinsnamen würden entfernt. Wir hatten keine Einwände, starteten gen Üdesheim und vergaßen das Ganze.

Im Januar 2013 bekamen wir per E-Mail dieses Foto geschickt und wurden um die Zustimmung zur Veröffentlichung desselben gebeten, was wir gerne, aber verwundert ob der Veränderung des Bootes und des Rheins, taten. Dann hörten wir wieder lange nichts, bis wir im Juli selbst noch einmal Kontakt aufnahmen und uns die „Broschüre“- ein ausgewachsenes Buch - bestellen konnten.

Das Buch trägt den Titel: „Zeit im/am Fluss - 100 Jahre Ruhrverband“ und erzählt, wie der Titel vermuten lässt, die Geschichte des Ruhrverbandes.

Es enthält künstlerisch interessante Fotos, von Menschen, Natur und Technik, die die Wirklichkeit verfremden. Und so erklärt sich auch das unbekanntes Objekt auf der Goldenen Bux. Sie hat einen BHKW-Motor geladen, der „das Herzstück eines Blockheizkraftwerks“ ist, „in dem mit Biogas Strom und Wärme erzeugt wird. Alle größeren Ruhrverbandskläranlagen verfügen über Blockheizkraftwerke.“

Bei Interesse an diesem Jubiläumsbuch geben wir gerne die Bestelladresse weiter.

Rudi und Gertie Sakendorf daselbst

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Leben. Entspannen. Sicher sein.
Das nennen wir das Schutzengel-Gefühl.
Fragen? Wir informieren Sie gerne!

Provinzial-Vorsorge
für Ihren
Rundum-Schutz

www.provinzial.com

Traditionelle Pfingstfahrt

vom 17. – 20. Mai 2013 Mainz - Düsseldorf

Das Wetter versprach nicht allzu Gutes für die 242 km von Mainz nach Düsseldorf. Nachdem wir uns die Tage zuvor ausgiebig über die Pfingstwetterlage im Internet erkundigt hatten (was ja auch nicht wirklich hilft), rechneten wir mit dem Schlimmsten: Kühle und Nässe!! Das konnte der guten Stimmung am frühen Freitagmorgen am Bahnhof in Düsseldorf allerdings nichts anhaben. Fröhlich und guter Dinge bestiegen wir die Regionalbahn nach Mainz und trafen bei noch trockenem Wetter um 10:30 Uhr am Olympia Stützpunkt des Mainzer Rudervereins ein.

Die Dino-Fahrer hatten dankbarerweise bereits die Boote aufgeriggert und nach einer kurzen Begrüßungsrunde wurde dann erst einmal der Geburtstag von Hans Querling begossen. Da Antje dieses Jahr nicht dabei sein konnte, dennoch wie immer alles professionell vorbereitet hatte, wurde Heinz Lindecke (mit einigen anderen tatkräftigen Helfern) als Fahrtenleiter in die Pflicht genommen. Pünktlich um 12 waren alle Boote auf dem Wasser und prompt setzte auch der erste Nieselregen ein. Unter vermehrten, heftigen Schauern machten wir dann auch die erste Pause in Ingelheim, wo sich dann einige sofort in die nächste Kneipe bzw. in den Dino zum Aufwärmen begaben. Nachdem sich alle wieder eingefunden hatten, ging es auf die letzten 22km (der heutigen 46km) nach Bacharach, wo wir wunderbar am Strand anlegen und die Boote auf der angrenzenden Wiese parken konnten.

Als wir in Folge im Bootshaus des dortigen Rudervereins dann bei einem gemütlichen Grillabend beisammen saßen, neigte sich auch schon der erste Tag unserer Fahrt feuchtfrohlich langsam dem Ende entgegen. Leider hatten manche Bootshauschläfer dann doch noch mit den übrig gebliebenen Düften des Grills zu kämpfen, bevor sie einschliefen.

Der nächste Tag startete leicht bewölkt und eine Strecke von 66 km lag vor uns. Nachdem wir die Stromschnellen der Loreley sicher durchquert hatten, riss dann bei Koblenz endgültig der Himmel auf und bescherte uns Sonne pur. Der Mittagstopp in Lahnestein tat wie in jedem Jahr sehr gut. Gegen Abend erreichten wir dann die Treppen von Neuwied welche uns, wie in jedem Jahr, die letzten Kräfte aus dem Körper pumpen. Schließlich lagen die Boote sicher auf der Wiese und wir konnten nach einer ausgiebigen Dusche zum wohlverdienten Essen gehen.

Pfingstsonntagmorgen wurden die Boote bei strahlendem Wetter wieder gewässert und es ging auf unseren längsten Streckenabschnitt nach Köln mit insgesamt 74 km. Unter herrlich, sonnigem Himmel und wenig Gegenwind erreichten wir gegen 15 Uhr Mondorf, wo wir dann nach einer Stunde Landgang wieder aufbrachen und die letzten Kilometer nach Köln - Rodenkirchen in Angriff nahmen. Dort angekommen, konnten wir dieses Jahr am Steg anlegen und die Boote in der Halle des Kölner Rudervereins



1877 e.V. lagern. Dem alljährlichen Besuch des Kölnisch Wasser Brauhauses stand dann auch nichts mehr im Wege. So manch einer war dann aber doch nach der längsten Etappe dieser Tour so geschafft, dass sich als bald die Gruppe nach und nach auflöste und die Teilnehmer sich auf ihre Lumas bzw. in die Hotelzimmer begaben.

Das Gewitter am nächsten frühen Morgen kündigte dann treffsicher an, was der Wetterbericht bereits tags zuvor verkündet hatte: Pfingstmontag im Dauerregen! Bereits zum leckeren Frühstück im Hotel Gertrudenhof erschienen die ersten in Regenmontur, die dann vor der Abfahrt noch einmal um einige Südwester, Plastiktüten und Regenhosen erweitert und aufgerüstet wurde. Es regnete Bindfäden und insbesondere die 5 Steuerleute mussten sich bei 12 Grad Celsius warm einpacken. Der Steg war eine kleine Rutschpartie; alle Boote kamen aber pünktlich und sicher aufs Wasser, um die letzten 56 km nach Düsseldorf zu beginnen. Lediglich die Max-Planck mit Ihrer Besatzung kehrte nach einigen Minuten wieder zurück zum Steg, um ihr Boot mit der vorher zurückgelassenen Bugabdeckung ordnungsgemäß zu vervollständigen. Vorbei an der Kulisse Kölns ging's Richtung Heimat begleitet von Dauerregen. Doch spätestens auf der Leverkusener Geraden hatte Petrus ein Einsehen und es wurde langsam trocken.

An der Gaststätte Piwipp (letzte Anlegemanöver dort sind dem Verfasser nicht bekannt), Zons, Benrath und Reisholz vorbei, gelangten wir schließlich auf unsere geliebte Hausstrecke und erreichten unseren Steg am Nachmittag bei schönstem Wetter. Nachdem die Boote wieder in einen sauberen Zustand gebracht und in der Bootshalle abgelegt worden waren, wurden wir dann noch mit dem traditionellen Spargelessen von Angelika belohnt.



Herzlichen Dank an Antje für die sehr gute Organisation und ebenso ein dickes Dankeschön an Heinz Lindecke für die Fahrtenleitung! Wir hatten alle viel Spaß und freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Teilnehmer und Teilnehmerinnen:

Ralph Buchholz, Regina Dreesbach-B., Hans Querling, Heidy Querling, Heinz Lindecke, Michael Faulhaber, Dagmar Patrigot, Gilles Patrigot, Jürg Dubach, Ellen Dubach, Dieter Nolte, Thomas Kunze, Jana Bicker, Theresia Kunze, Nathalie Cernicchiaro, Beatrice Lindecke, Markus Oberländer, Isabella Hover, Rike Poppe, Karla Kiefer, Hannelore Schwahlen, Michael Heber, Huygen-Kleinmeyer, Jochen Fennel, Andrea Boehle, Karin Oberländer, Knut Kellerhof, Andrea Kellerhof,

Text und Fotos: Thomas Kunze

DRV-Damen- Winterprogramm 2013

Die Rudersaison neigt sich langsam ihrem Ende zu, doch auch der Winter hat seine Vorzüge... und so wollen wir auch in der kalten Jahreszeit viel gemeinsam unternehmen.

Das Mittwochsrudern für Damen findet bis zum Jahresende wie folgt statt:

- 11. September, 17.00 Uhr
- 09. Oktober, 17.00 Uhr
- 06. November, 14.30 Uhr (nur so kommen wir noch vor Einbruch der Dunkelheit zurück)
- 04. Dezember, 16.00 Uhr (Rudern wird durch Adventskaffee ersetzt).

Anmeldung bitte bis zum 29. November unter ihover@arcor.de / 0172-3616468 oder oekonomie@drv1880.de / 0211-304965).

Weitere Aktivitäten für die Monate Oktober bis Dezember 2013:

- Mittwoch, 02. Oktober, 20.00 Uhr: „Frau der Ringe“ im Kom(m)ödchen (keine Anmeldung mehr möglich!).
- Freitag, 08. November, 19.00 Uhr: „Der große Gatsby“ im Laubenthal-Kino (Anmeldung bitte bis zum 6. November!).
- Freitag, 22. November, 17.00 Uhr: Mediterana-Abend in Bergisch-Gladbach (Anmeldung bitte bis zum 18. November!).
- Donnerstag, 19. Dezember, 19.00 Uhr: Weihnachtsmarkt und Glühwein, Treffpunkt: Alter Hafen, unten (Altstadt).

Anmeldungen bei Isabella Hover unter ihover@arcor.de / 0172-3616468.

Wir begrüßen als neues Mitglied:

Jörn Klocke, Juliana Krämer, Patrick Osterloh, Stefanie Werries, Julia Klörholz, Eftalia Pipinka-Verment, Dr. Andrea Holweg, David Heusgen, Matthias Arndt, Marion Auell, Beate Becker-Fontana, Dr. Hansjörg Haack, Mika Holthaus, Katrin Glanznig, Philipp Jaspers, Can Karahasan, Philipp Müller-Klönne, Sonja Oebbeke, Peter Wallau, Antje Ziemons und Inga Freund.

Besondere Geburtstage:

08. November	Dr. Hans W. Fleischhauer	89 Jahre
14. November	Helga Pagenstecher	92 Jahre
23. November	Antje Achtermeyer	75 Jahre
01. Dezember	Dr. Günther Lerche	77 Jahre
01. Dezember	Karl-Heinz Schminke	77 Jahre
15. Dezember	Katharina Krewani	79 Jahre
27. Dezember	Ulrich Ruhfus	83 Jahre
30. Dezember	Christian von Zeschau	70 Jahre

Termine:

- 05.10. Rhein-Marathon-Regatta
- 12.10. Wesel, Tagesfahrt
- 19.10. Regatta Lüttich
- 27.10. Abrudern
- 05.11. Beginn Hallensport
- 09.11. Erftlauf der Ruderer Neuss
- 29.11. Wanderrudertreffen im Düsseldorfer Ruderverein
- 05.12. Plätzchen backen für Nikolaus
- 07.12. Winterball
- 08.12. Nikolausregatta Kettwig
- 17.12. letzter Clubabend in 2013, Schrottwichteln (Anmeldung bei Hensings)
- 23.12.13– 07.01.14 Ferien der Ökonomie
- 07.01.2014 1. Clubabend in 2014

ORGANISATION

ROCHUSCLUB

Düsseldorfer Tennisclub e. V.

Clubhaus mit Sekretariat und Ökonomie
Rolander Weg 15 · 40629 Düsseldorf

Internet: www.rochusclub.de

E-Mail: info@rochusclub.de

Vorstand:

Vorsitzender

Dr. Thomas Werthmüller

stellvertretender Vorsitzender und Schatzmeister

Burchard von Arnim

Sportwart

Dr. Christoph Kürten

Jugendwart

Thilo Gewaltig

weitere Vorstandsmitglieder

Dr. h. c. Horst Klosterkemper,

Dieter G. Pape, Peter Randel,

Dr. Sieghart Scheiter

Telefonanschlüsse (02 11)

Rochusclub e. V.

Johanna Niepagenkemper

(Geschäftsführerin) 95 96-435

Jens Altherr (Platzwart) 95 96-410 + 412

Willi Zylka (Sportbetrieb & Jugend) 95 96-436

Trainerin Cora Creydt 61 54 74

Trainerin Vanessa Henke 01577-290 78 85

Trainer Thomas Schäck 02058-78 39 36

Trainer Marko Schmorte 0174-940 96 55

Trainer Harald Theissen 0163-508 99 30

Trainer Witold Trytko 66 13 20

Telefax 95 96-468

Ökonomie und

Anrufe für Mitglieder 95 96-192

Tennis Shop 61 24 74

Clubnachrichten

Pressesteam:

Manuela Kistemann-Wursthorn,

Ute von dem Knesebeck, Ulrike Grethe

Rolander Weg 15 · 40629 Düsseldorf

pressteam@rochusclub.de

Bankverbindung

Commerzbank AG

Konto-Nummer: 311 57 55 00

Bankleitzahl: 300 400 00

Redaktionsschluss jeweils am

2. des Erscheinungsmonats

(April, Juni, September, November 2013)



TENNIS



Super Spiele, super Publikum und den **Klassenerhalt geschafft!!**



Liebe Mitglieder und Fans der Bundesligamannschaft des Rochusclub Düsseldorf!

Eine heiße Bundesliga Saison liegt hinter uns!!

Zum einen heiß, weil die Wetterlage Spieler und Zuschauer bis auf's Äußerste gefordert hat, dennoch war das Engagement des Publikums und der Sponsoren erstaunlich. Heiß waren auch die Begegnungen, die z. T. Spitzentennis auf höchstem Niveau geboten haben und ungewöhnliche Ergebnisse zu Tage gebracht haben.

Zum anderen war der Start in die Saison besser als erwartet, und wir waren kurzfristig Spitzenreiter bis uns eine missliche Match-Tiebreak Serie in den Abgrund zu ziehen schien!

Dank unseres ungewöhnlichen Teamgeistes, des ehrenwerten Einsatzes von Pablo Andujar und des tollen Tennis unseres neuen Shootingstars Filip Horanzky haben wir den Klassenerhalt sichern können.

Wir können stolz auf das Erreichte sein, denn unsere finanziellen Mittel lagen unter denen, die die Bundesliga in Richtung 2. Liga verlassen mussten.

Für die neue Saison 2014 sind wir voller Hoffnung, uns breiter aufstellen zu können!



Ihr Bundesliga ORGA-Team



Geladen, aber trotzdem gut drauf. Der neue e-up! **Einfach elektrisch.**

Volle Power in nur 30 Minuten! Mit dem e-up!* profitieren Sie nicht nur von dem bestausgebautesten Tankstellennetz Deutschlands – der Steckdose. Das serienmäßige Ladekabel und 8 Jahre Batteriegarantie bieten Ihnen eine ganzheitliche und komfortable Lösung für umweltbewusstes Autofahren. Mit einer Reichweite bis zu 160 km.

Mehr Infos bei uns oder unter www.volkswagen.de/e-up!

* Stromverbrauch des neuen e-up!, kWh/100 km: kombiniert 11,7; CO₂-Emissionen, g/km: 0.
Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Das Auto.

 GOTTFRIED SCHULTZ
Volkswagen Zentrum Düsseldorf

Gottfried Schultz GmbH & Co. KG
Höherweg 85, 40233 Düsseldorf
Tel. 0211 / 73 78-669, www.gottfried-schultz.de

1. Damen – Klassenerhalt geschafft!

Nach einem turbulenten Spieltag mit den beiden Traditionsvereinen LTTC Rot Weiß Berlin und Rochusclub haben wir auswärts mit 6:3 gewonnen und somit den Klassenerhalt in der 2. Bundesliga geschafft.

Berlin ist bei heimischer Kulisse in Topbesetzung gegen uns angetreten und hat mit den ersten 6 der Meldeliste gespielt. Wir waren wie folgt aufgestellt: Mihalea Buzarnescu, Vanessa Henke, Cindy Burger, Madita Suer, Nora Niedmers und Katharina Gerlach. Mit dabei waren Alice Tesan, die im Doppel zum Einsatz kam und Dorit Waligura, die uns als Coach auf

der Bank nicht besser hätte unterstützen können. Nach den Einzeln gingen wir mit 4:2 in Führung und mit 2 weiteren gewonnenen Doppeln war der Endspielstand 6:3.

Wir sind glücklich, diese Saison mit dem Klassenerhalt gemeistert zu haben. Wir bedanken uns bei unserem Trainer Thomas Schäck, bei den Sponsoren und all denen, die uns unterstützt haben.

Vanessa Henke



Mit viel Freude, Spaß und Enthusiasmus bis zum Schluss

Die Saison 2013 war gespickt mit vielen Highlights auf und neben dem Platz. Wir haben uns durchgekämpft, viele sind bis zu ihrer persönlichen sportlichen Grenze gegangen und haben für die Mannschaft für jeden Punkt gekämpft. Bei Sonne, Hitze, Regen und Kälte. Nun muss das Glück entscheiden, ob wir nächstes Jahr noch mal in der gleichen Liga spielen können. Ansonsten peilen wir natürlich mit gleichem Enthusiasmus den Wiederaufstieg an. Ich möchte mich noch mal bei Euch allen bedanken. Trotz Verletzungen und widrigen Umständen hat jede ihr Bestes neben und auf dem Platz gegeben. Vor allem die Unterstützung von allen Partner und nicht spielenden Mannschaftskolleginnen als mentale Unterstützung war grandios. Die Vorfreude steigt stetig fürs nächste Jahr.

Eure Mannschaftsführerin Isabelle Kilpper



1. Damen 40 – Saisonbericht



Die Aufgaben durch Aufstieg in eine höhere Liga geht unsere Mannschaft immer wie folgt an: lassen wir die Dinge erst einmal auf uns zu kommen – schauen wir mal, wie dort „oben“ gespielt wird ... Scheinbar hilft uns diese entspannte Einstellung, solche Herausforderungen zu meistern. Die ersten beiden Spiele haben wir gewonnen und fanden uns überraschenderweise oben in der Tabelle der 2. Verbandsliga wieder. So ging es dann aber nicht weiter. Wir verloren die beiden darauffolgenden Begegnungen und waren in die Tabellenmitte abgerutscht. Also war das letzte Spiel entscheidend. Unsere Gegnerinnen haben uns das allerdings nicht leicht gemacht. Nach den Einzeln stand es 3:3. Jahrelang haben wir an unserer „Doppelschwäche“ (weil zu nett gespielt) gearbeitet, und es hat geklappt. Wir haben zwei Doppel gewonnen, und der Klassenerhalt war mit einem 2. Platz in der 2. Verbandsliga erkämpft!

Unser Team (alle! haben gespielt): Barbara Kusch, Bärbel Rahn, Andrea Schubert, Silke Moll-Murmann (Danke), Alexa Heine, Ulrike Grethe, Gabie König, Tina Zoske, Andrea Gewaltig



Spielbericht 2. Damen 40

Nachdem wir diese Saison wider Erwarten doch noch einen Ausflug zurück in Bezirksklasse B machen mußten, haben wir – ganz professionell – unsere Saison mit einem intensiven Trainingscamp in Bad Driburg begonnen. Eigentlich waren wir dort zum Rasen-Tennis (mit Blick auf Wimbledon ...) verabredet, aber witterungsbedingt konnten wir Ende April nicht einmal auf Asche spielen, so dass wir unsere Turniervorbereitung in die Halle und die Bar verlegen

mussten. Die ausgesprochen gute Stimmung auf unserer Mannschaftsreise hat aber offensichtlich doch Früchte getragen, so dass wir uns jetzt freuen dürfen, dass der „Wieder“-Aufstieg diesmal auf Anhieb gelungen ist.

Kein Regen (!!!), nette Mannschaften, gutes Essen und sehr zuverlässige „Ersatz“-Spieler haben geholfen, unser Ziel möglichst schnell wieder in unsere

alte Klasse aufzusteigen, umgehend zu erreichen und als Gruppensieger aus der Saison 2013 hervor zu gehen.

Zum Einsatz kamen: Caroline teNeues, Beate Tebartz, Susanne Irrgang, Ingrid Hardorp, Kay Pape, Elke Driesch, Claudia Müller, Ulrike Andrees, Ulrike v. der Groeben, Inez Koy, Martina Vetter

Klasse Saison

Wieder einmal können wir, die Herren III, auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken. Dabei sah es zu Beginn gar nicht danach aus, als würden wir so erfreut sein über diese fantastische Saison. Gleich die ersten beiden Begegnungen stellten sich als schwierig heraus. Mit dem Rot-Weiß Düsseldorf, als den Absteiger der zweiten Verbandsliga, und dem DSC 99 als den klaren Favoriten auf den Aufstieg, hatten wir eine durchaus unglückliche Auslosung vor uns liegen. Auch wenn die Partie gegen den Rot-Weiß Düsseldorf knapp mit 4:5 und die Begegnung gegen den DSC 99, denen wir zum Aufstieg herzlich gratulieren, verloren gingen, schöpfte doch jeder Einzelne Mut und Zuversicht für die weiteren Matches.

Obwohl wir fast jedes Wochenende mit einer unterschiedlichen Aufstellung und manche Akteure mit erheblichem Trainingsdefizit aufliefen, errangen wir einen großartigen Sieg gegen den Düsseldorfer TC. Nachdem es nach den Einzeln bereits 2:4 stand und eine dritte Niederlage in Folge zu drohen schien, erkämpften wir uns mit drei fantastischen Doppelpartien den Sieg. Ein möglicher Vergleich mit der bemerkenswerten Leistung der zweiten Herren in der Partie gegen Wupper-



tal? Der Bann war damit gebrochen, und alle weiteren Partien konnten wir ebenfalls als Siege verbuchen, so dass wir die Saison mit einer Bilanz von 5:2 beenden und unsere Mannschaft auf dem zweiten Platz in der Tabelle sehen können. Auf eine tolle Saison und Glückwunsch an alle weiteren Mannschaften zu ihren Erfolgen.

Herren 30

Die Herren 30 haben auch das 4. und 5. Medenspiel erfolgreich bereits nach den Einzeln für sich entscheiden können und sind somit ungeschlagene Gruppenerste geworden. Leider ging am 14.9. das „Überkreuz-Qualifikationsspiel“ in die Bezirksliga verloren, als haben wir für die kommende Saison schon ein Ziel: AUFSTIEG!

Rüdiger Schorn





Hätte, wenn und aber ...

Die 1. Herren 40 gehört sportlich leider nicht zu den Gewinnern der Saison 2013. Nach dem Verlust unserer Spitzenspieler Bernd Aldenhoff und Dr. Ulf Michaelis wollten wir uns hoch motiviert, gut trainiert und in sehr schicken neuen Trainingsanzügen mit aller Kraft gegen den Abstieg stemmen. Alte und neue Verletzungen führten jedoch dazu, dass wir kein einziges Spiel in Komplettbesetzung bestreiten konnten. Trotz starker Leistungen der Ergänzungs-

spieler und unseres Spanienimports Uwe Olivella konnten wir keinen Spieltag für uns entscheiden und somit die Klasse nicht halten. Unser Käptn Ralf Sander und Clemens Pflanz waren die einzigen Spieler, die dem Team bei jedem Spiel zur Verfügung standen. Ausgerechnet diese beiden Athleten verlassen uns 2014 ebenfalls in Richtung Herren 50. Von dieser Stelle einen sportlichen Gruß in den wohlverdienten Ruhestand. ☺ Die verbleibende Rumpfruppe freut

sich über jede personelle Unterstützung und nimmt die Herausforderung der 2. VL in der Saison 2014 natürlich hoch motiviert, gut trainiert und in immer noch schicken aber nicht mehr ganz neuen Trainingsanzügen an.

Zum Einsatz kamen: Ralf Sander, Uwe Olivella, Dr. Oliver Vollstädt, Dirk Sommer, Thilo Gewaltig, Clemens Pflanz, Robert Ingenhoven von Roden, Achim Pape, Martin Rütter und Oliver Konrath-Tebartz.

1. Herren 50

Auch im dritten Regionalliga-Jahr ist es uns gelungen, im Wettstreit mit international besetzten Spitzenmannschaften den Klassenerhalt zu erreichen und in der Abschlusstabelle den fünften Platz zu belegen. Ein besonderer Dank gilt Sigi Scheiter und Dieter Pape, die beim wichtigen Spiel in Issum erfolgreich einsprangen sowie unseren Non-Playing-Unterstützern Bernd Aldenhoff und Jörg Landtau. Gespielt haben: Ulf Michaelis, Stefan Reich, Harald Theissen, Martin Hampe, Bo von Arnim, Dirk Schäfer, Richard Crux.

BvA



Saisonbericht 2. Herren 50

Die 2. Herren 50 erlebte eine Saison mit Höhen und Tiefen und einem sehr versöhnlichen Abschluss. Erster Höhepunkt war der 6:3-Auftaktsieg gegen den späteren Aufsteiger in die Regionalliga, den Meidericher TC. Unmittelbar an schloss sich der Saisontiefpunkt, eine 1:8 Niederlage beim späteren Absteiger TC Boverth. Zu diesem Spiel musste die Mannschaft stark geschwächt antreten, da die Nr. 1 und 2, Dieter Pape und Dr. Sieghard Scheiter, in der 1. Herren 50 aushelfen und Dietloff von Arnim den Power Horse Cup vorbereiten musste. Leider konnten Dr. Thomas König, Dr. Guido Schmidt und Dr. Maximilian Schiessl trotz allen Einsatzes diese Ausfälle nicht ganz kompensieren.

Es folgte ein 3:6 Niederlage gegen Stadtwald Hilden, die zu diesem Zweck allerdings den amtierenden Welt- und Europameister Herren 55 Glenn Gusby aus Australien hatten einfliegen lassen. Eine weitere 3:6 Niederlage bezogen wir bei ETuF Essen, bevor wir dann gegen den zweiten Absteiger TC Bocholt ein ungefährdetes 7:2 einfahren konnten.

Dieser Saisonverlauf führte sodann zu einem Showdown am letzten Spieltag. Um dem Abstieg zu entgehen, mussten wir in unserem letzten Spiel beim noch Aufstiegsaspiranten TC Raadt um zwei Punkte besser abschneiden als parallel der ebenfalls vom Abstieg bedrohte TC Boverth in seinem Heimspiel gegen den Meidericher TC. Und dies gelang uns eindrucksvoll. Obwohl sowohl unsere Nr. 3, Björn Säljemar, als auch unsere Nr. 4, Dietloff von Arnim, verletzungsbedingt passen mussten, führten wir bereits nach den Einzeln 5:1. Da parallel der TC Boverth mit 1:5 zurück lag, war, bei herrlichem Sonnenschein, der Klassenerhalt geschafft, der letzte Höhepunkt der Saison! So können die Herren 50 auch in der kommenden Saison wieder mit zwei Mannschaften in den beiden höchsten deutschen Ligen antreten.



Der Dank gilt allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben. Dies waren: Dieter Pape, Dr. Sieghard Scheiter, Björn Säljemar, Dietloff von Arnim, Dr. Christoph Kürten, Dr. Thomas Werthmöller, Ernst Peter Benner, Achim Wellenberg, Leopold von Diergardt, Dr. Thomas König, Dr. Guido Schmidt, Dr. Maximilian Schiessl, Klaus Dahlhoff und als Non-Playing-Supporter Jörg Landtau und Dr. Alexander Georgieff.

Unser besonderer Dank gilt unserem Kapitän Dr. Christoph Kürten für die Motivation und Organisation und den 3. Herren 50 für die Abstellung immer neuer „Ergänzungsspieler“.

Dieter Pape



3. Herren 50

Ein gutes Pferd springt immer nur so hoch, wie's muss ...

In sechs Begegnungen haben wir bis auf das erste Spiel immer einen Punktestand von 5:4 erreicht und somit jede Partie spannend bis aufs Blut gestaltet. Besonders dramatisch war das Spiel gegen den haushohen Favoriten Lörick, der sich verwundert unserer Mannschaft beugen musste. Der schon legendäre Mannschaftszusammenhalt hat uns letztendlich den Aufstieg in die Bezirksliga ermöglicht.

Thomas König



Herren 65 – Ab in die 2. Verbandsliga



Zu dieser Saison passt wirklich: Zuerst hatten wir kein Glück, und dann kam auch noch Pech dazu. Ein Achillessehnenriss und ein Achillessehnenanriss kurz vor Saisonbeginn dämpften unsere Erwartungen schon etwas. Mit drei Niederlagen fing es an, und dann ein Sieg. So kam es am letzten Spieltag zum Showdown in Essen, und das am heißesten Tag des Jahres. Nach hartem Kampf und drei knappen Entscheidungen im Match-Tiebreak war die Lage allerdings dann doch hoffnungslos. Jetzt haben wir ein klares Ziel vor Augen - den Wiederaufstieg in die 1. Verbandsliga im nächsten Jahr.

JB

Jugend Clubturnier Sieger

■ **Hauptfeld Jungen Bambini**

Terbuyken M. : Tebartz L. = Terbuyken M. 6:3 4:6 7:6

■ **Hauptfeld Jungen AK III**

Arnim, von F. : Schäfer S. = Arnim, von F. 6:1 6:2

■ **Hauptfeld Jungen Open**

Schwab L. : Broman M. = Schwab L. 6:1 6:0

■ **Hauptfeld Mädchen AK III**

Drude A. : Gewaltig N. = Gewaltig N. 6:3 6:1

■ **Hauptfeld Midcourt**

Stroink A. : Gewaltig J. = Stroink A. 9:8

■ **Hauptfeld Jungen AK III Doppel**

Heym/Sander : Schwarz-Schütte/von Varnbüler
= Schwarz-Schütte/von Varnbüler

■ **Hauptfeld Jungen Open Doppel**

Broman/Irrgang : Schmitz/Schmitz
= Schmitz/Schmitz 4:6 6:3 7:6

■ **Hauptfeld Mädchen AK III Doppel**

Gewaltig/Hardorp : Drude/Oehme
= Drude/Oehme 6:4 6:1



QUATT Jugendturnier

Vom 29. Juli bis 1. August 2013 machte die weltgrößte Turnierserie für Jugendliche zwischen 9 und 16 Jahren – in rund 40 Nationen findet sie mittlerweile statt – zum zweiten Mal im Rochusclub Station.

Der Rochusclub war Austragungsort für das Qualifikationsturnier der U9 und U10. Die Sieger und Platzierten können sich für das Deutschland-Masters in Stuttgart qualifizieren.

Spiele mit großer Leidenschaft und vielen Emotionen konnte man am Rolander Weg erleben. Sieger in der Mädchen U 9 wurde Vivien Krebber (TC Rot-Gold Obrighoven), den zweiten Platz belegte Laura Simon (TC GW Herne). In der U 10 war Rania Mechbal (NBV Velbert) siegreich, zweite wurde Klara Hurcak (TC 1913). Bei den Jungen U9 siegte Ben Haupt (TSG Benrath) gegen Neal Bandel (RW Düsseldorf), der Sieger in der U10 heißt Frederic Sahli (SV GWR 1930) und Zweiter wurde Alexander Achterberg (TC Traar).

Herzlichen Glückwunsch an alle. Der Rochusclub freut sich auf ein Wiedersehen beim nächsten Qualifikationsturnier 2014.



- Wir richten einzigartige Räume für einzigartige Kinder ein
- Design-Kinder- und Jugendmöbel von dearkids, Italien
- Individuelle Grundrissplanung und Einrichtungsberatung
- Bettwäsche und Accessoires

www.mobimio.de



Showroom · Beratung · Verkauf
 Neue Linner Strasse 82 · 47799 Krefeld
 Tel. +49(2151) 15 10 615

Design für das Kinderzimmer



Feriencamps im Rochusclub

In gewohnter jahrelanger Tradition fanden in der ersten sowie letzten Woche bei uns im Club die beiden Sommerferiencamps statt. Der Spielspaß wurde in diesem Jahr durch das Wetter nicht getrübt, die Sonne schien und so wurde die ganze Außenanlage genutzt. Danach konnten die Kinder nach dem ganzen „so“ anstrengenden Sport im Schwimmbad abkühlen. So wurde den ganzen Tag eine fröhliche Kinderstimmung verbreitet. Am Ende eines jeden Camps bekam jedes Kind noch eine Urkunde und ein T-Shirt.



Ein kleiner Beitrag zum Clubleben

Wir, die Damen 30, haben ein Freundschaftsspiel mit dem TCO „veranstaltet“, da wir letztes Jahr auf der anderen Rheinseite eingeladen waren. Bei kühlen Getränken (die Gläser sind extra aus Plastik) konnten wir den schönen Vormittag in unserem herrlichen Schwimmbad ausklingen lassen.

Mit herzlichem Gruß
Valerie Loges



Wir gratulieren



Dr. Nicolas und **Corinna Wiedmann** mit **Anton** sehr herzlich zur Geburt von **Julius Nicolas**, der am 15. Juni 2013 geboren wurde.

Wir trauern

mit Herrn Trytko und seinen Kindern um seine Frau **Renata**, die am 20. Juli 2013 verstorben ist. Frau Trytko gehörte im Rochusclub immer dazu, wir vermissen sie sehr.

um **Herrn Hans-Georg Paffrath**, der am 18. September 2013 im Alter von 91 Jahren verstorben ist. Herr Paffrath war über 77 Jahre Mitglied bei uns. Unsere herzliche Anteilnahme gilt seiner Frau, seinen Kindern und Enkeln. Sie tragen die Familientradition in der dritten Generation im Rochusclub fort.

Erlebnis – Wohnen auf 332 m²

Luxusanwesen in Düsseldorf-Wittlaer



Kaufpreis:
3,5 Mio. Euro
+ 3,57 % Courtage

Entdecken Sie das perfekte Wohnerlebnis:
Großzügig gestaltete Räume, offene Luxusküche,
Terrassengarten mit freiem Blick über die Rheinauen.

Und genießen Sie höchsten Wohnkomfort:

- Bibliothek mit offenem Kamin
- Edle Materialien im Innenausbau
- Fußbodenbeheizte Sonnenterrasse mit Jacuzzi
- Hochwertiger Wellnessbereich mit Sauna und Solarium im Untergeschoss
- Separate Wohnungszugänge
- Videoüberwachungssystem
- Intelligente Haustechnik

Mehr auf unserer Website unter
www.koch-immoline.de/Wohnerlebnis



Einfach mal „Rhein“-Schauen. Gern vereinbaren wir einen
Besichtigungstermin mit Ihnen.

Fragen kostet nichts!

KOCH
Immobilien **0211 55 00 00**
KOCH Immobilien GmbH Rochusstraße 44 40479 Düsseldorf

„Flower Power“

Auch in diesem Jahr hat der Vergnügungs-Ausschuss unseres Clubs ein großes Sommerfest mit dem Motto „Flower Power“ organisiert. Dem Thema entsprechend war der Sommer gerade noch rechtzeitig eingetroffen, und somit wurde den Outfits der Gäste durch kühles Wetter keine Grenzen gesetzt, wie auf den Fotos wunderbar zu erkennen ist. Die lauen Temperaturen ließen die Gäste auch bis spät in die Nacht bei gemütlichem Beisammensein die Terrasse genießen. Temperamentvoller und „heißer“ ging es in dem unglaublich schön geschmückten Clubraum zu, in dem es dem DJ gelang, mit sehr guter Musik die Gäste auf der Tanzfläche intensiv zu beschäftigen. Auch kulinarisch wurden die Mitglieder von der Ökonomie bestens versorgt. Ganz herzlichen Dank dafür !!!



Jugend Jux Cup 2013

Am Sonntag, dem 08.09.2013, fand der diesjährige Jugend Jux Cup statt.

Das schlechte Wetter tat der guten Laune keinen Abbruch. 31 Kinder tummelten sich mit ihren Teamcaptains auf den Hallenplätzen und lieferten sich sportliche Duelle. Neben Leiterlauf, Tennisrundlauf und Hockey wurde auch ein Hindernislauf ausgespielt.

Ein besonderer Dank gilt Willi Zylka für die hervorragende Organisation, den Eltern, die die Kinder als Teamcaptains unterstützten sowie den Eltern, die die Kinder mit köstlichen Kuchen verwöhnt haben.

Alexandra Arnolds



GEMEINSAM STARK! Alles unter einem Dach



Gesellschaft für Internet Portale



GLOBALSTANDARD
Consulting GmbH

- TV-Produktion
- Web-TV-Entwicklung
- Digitale Distribution

GIP betreibt Online-TV-Portale im Musik und Sportbereich. Zudem wird multimedialer Content produziert.

www.gip-mbh.com

Tel.: 0211 / 54 20 82 0
info@gip-mbh.com

GIP ist jetzt auch Multimedia-Partner von

www.splink.tv

- Marketing
- Branding
- Sportlerbetreuung

GSC betreut kreative Unternehmen unter anderem die Gesellschaft für Internetportale (GIP) und deren Produkte.

www.global-standard-consulting.de

Tel.: 0211 / 862 865 0
info@global-standard-consulting.de

Steinhof 33
D-40699 Erkrath

Immobilien BOESZOERMENY e.K. Ihr Spezialmakler für hochwertige Immobilien in Düsseldorf

Hier sitzen Sie in der ersten Reihe:

**Traumhafte Waldlage am Rolander Weg - 160m² Maisonette-Wohnung
mit Süd-/Dachterrasse und Hallenschwimmbad /Wellnessbereich**



**Ihr Ansprechpartner für detaillierte Informationen, Kaufpreis und Besichtigungen:
Carsten Klingberg**

**Immobilien BOESZOERMENY - Herderstr. 42 - 40237 Düsseldorf - Telefon: 0211.679330
www.boeszoermeney.de - info@boeszoermeney.de**

Für unsere solvente Klientel suchen wir Mehrfamilienhäuser und hochwertige Wohnungen zum Kauf/Miete





GANT

An American Icon Since 1949

OFFIZIELLER PARTNER DES DEUTSCHEN HOCKEY-BUNDES
SPONSORPARTNER DES POWER HORSE CUPS ROCHUSCLUB
24/7 SHOP THE COLLECTION AT WWW.GANT.COM

ORGANISATION

Düsseldorfer Hockey Club 1905 e.V.

Am Seestern 10
40547 Düsseldorf-Oberkassel
Sekretariat

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 10-12 Uhr

Di. + Do. 16-18 Uhr

Telefon 0211 591103

Telefax 0211 594529

E-Mail duesseldorferhc.buero@t-online.de

Internet www.duesseldorferhc.de

Gastronomie

Renata und Farhad Amani

Telefon 0211 91388849

Fax 0211 91388860

Mobil 0152 53883231

Vorsitzender

Dr. Klaus Grossmann

Sonsbeckerstr. 4 · 40547 Düsseldorf

Telefon 0211 8387230 Büro

Mobil 0172 9683097

E-Mail:

k.grossmann@taylor-wessing.com

stellv. Vorsitzender

Robert Kramer

Industriestr. 17 · 41564 Kaarst

Telefon 02131 898660

Telefax 02131 604721

E-Mail: robert.kramer@limberg.de

Schatzmeister

Bernd Gossens

Niederlassener Kirchweg 130

40547 Düsseldorf

Telefon 0211 575371 privat

0211 575950 Büro

Telefax 0211 571493

E-Mail: bernd@gossens-buecher.de

Tennistrainer

Klaus-D. Flamm

Telefon 02102 35885

0177 8796709

Norbert Efsing

Telefon 0177 5846389

Bankkonten

Deutsche Bank AG

Konto-Nummer: 3 482 601

Bankleitzahl: 300 700 10

Postgiroamt Essen

Konto-Nummer: 80 22-434

Bankleitzahl: 360 100 43

Stadtsparkasse Düsseldorf

Konto-Nummer: 10 037 273

Bankleitzahl: 300 501 10

Redaktionsschluss jeweils am

2. des Erscheinungsmonats

(April, Juni, September, November 2013)



HOCKEY

Ergebnisprotokoll der DHC-Mitgliederversammlung 2013

■ **Freitag, 05. Juli 2013, 20:00 Uhr**

Beginn: 20:15 Uhr

Anwesend waren: 101 Mitglieder – davon 87 stimmberechtigt. Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder und stellt fest, dass die Versammlung durch Aushang und persönliche Einladung rechtzeitig einberufen wurde und die Versammlung beschlussfähig ist.

Tagesordnung:

■ 1. Ehrungen

Die Mitglieder erheben sich zum Gedenken der verstorbenen Mitglieder:

Dr. Britta Hageböck verstorben am 16.04.2013

Uwe Sturhan verstorben am 23.04.2013

Andreas Seyppel verstorben am 24.06.2013

(über 70 Jahre DHC-Mitglied)

Für 40-jährige Mitgliedschaft erhalten folgende Mitglieder die goldenen Ehrennadel:

Gudrun Battenstein

Petra Jeute

Dr. Tim Niehues

Dr. Marcus Richter

Lothar Ruthmann

Christian Schlösser

Hans Waldhausen

Kaja Winter

Jan Friedrich Wrede

Für 25-jährige Mitgliedschaft werden folgende Mitglieder mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet:

Sabine Bergers

Dr. Gilbert Corman

Victor Corman

Eva Degener

Gerd Monsau

Christian Rayermann

Oliver Scheicht

Muriel Schimpfössl

Patrick van Welij

In früheren Jahren hatte niemand damit gerechnet, dass Mitgliedschaften heute auch wesentlich länger als 40 Jahre Bestand haben können. Aus diesem Grund gibt es nach der „Goldenen“ bisher keine weitere Ehrennadel. Für ihre langjährige Treue zum DHC geht ein Dank an:

50 Jahre:

Peter Rayermann

Matthias Schmitz-Arenst

60 Jahre:

Rolf Battenstein

Brunhilde Bergander

Carola Frank

Christoph Graf von der Groeben

65 Jahre:

Helga Hüttenes

■ 2. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2012

Der Vorsitzende berichtete über das vergangene Jahr und teilt mit, dass mit dem Umbau der Anlage am 05.10.2012 begonnen wurde. Über 40 Hockeymannschaften nahmen am Trainings- und Spielbetrieb teil. Dazu kommen unsere Eltern- und Freizeitteams, bei den Tennismannschaften ist die Zahl leicht rückläufig. Aus dem Elternhockeybereich gibt es erfreulicherweise zu berichten, dass eine 4. Mannschaft geplant und im kommenden Frühjahr ein großes Elternhockeyturnier angedacht ist. Mit Dominic Giskes wurde ein sportlicher Leiter gefunden, der engagiert und kompetent Struktur und eine bessere Koordination in die täglichen Abläufen bringen soll. Allen Trainer, Co.-Trainern, Betreuern und mithelfenden Eltern im Hockey und Tennis galt ein besonderer Dank für die geleistete Arbeit. Ebenso dem Förderverein, der DHC-Vermarktungsgesellschaft „HockeyGol!“, der DHC Fellows Initiative, dem Freundeskreis, den Damen in der Geschäftsstelle und unserem Gastronomenehepaar Amani, sie alle haben zum Erfolg im vergangenen Jahr erheblich beigetragen.

Durch die Errichtung des Interimsclubhauses sind Mehrkosten entstanden, die Versammlung wird aufgefordert, durch ökologisches Handeln (Licht aus, Sprengen nur wenn nötig) zur Kostenersparnis beizutragen und an die Spendenbereitschaft wird noch einmal appelliert. Für den Erhalt einer funktionsfähigen DHC-Ökonomie ist ab dem Jahr 2014 die Einführung einer Mindestverzehrmlage geplant.

Durch die erneute Initiative des Freundeskreises (Hermann Heringer und Bettina Schmelzer) wurde der Winterball veranstaltet, durch den Gelder für ein Klettergerüst und die Kaminecke generiert werden konnten.

■ 3. Berichte der Sportobleute

(Die schriftlichen Berichte der Sportobleute lagen während der MGV. aus. Darüber hinaus wurden sie bereits in der vorigen Ausgabe der Clubnachrichten veröffentlicht.)

■ 4. Bericht der Kassenprüfer

Gewählte Kassenprüfer sind die Herren Dr. Marcus Richter und Hans Joachim Scheicht. Herr Dr. Richter berichtete, dass am 22. Mai 2013 die Kassenprüfung in den Räumen des Steuerbüro Bergers stattgefunden hat. Die stichprobenhafte Prüfung der Belege und der Buchhaltung hat keinerlei Beanstandungen ergeben. Die Bücher sind ordnungsgemäß und vorbildlich geführt und die Mittel sparsam und zweckbestimmt eingesetzt.

■ 5. Genehmigung des Jahresabschlusses 2012

Die den Mitgliedern übersandten Jahresabschluss-Zahlen für das Geschäftsjahr 2012 werden vom Schatzmeister Bernd Gossens erläutert. Der Jahresabschluss wird einstimmig genehmigt.

■ 6. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2012

Herr Bozigursky dankt dem gesamten Vorstand für das überaus große Engagement während der Umbauphase und bittet die Mitglieder, den Vorstand zu entlasten.

Die Entlastung erfolgt: einstimmig

■ 7. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für das Geschäftsjahr 2014

Die für das Jahr 2014 vorgesehenen Mitgliedsbeiträge werden vorgestellt. Der Schatzmeister erläutert,

dass die einzelnen Beitragsgruppen –wie von der Mitgliederversammlung beschlossen- geringfügig um die Kostensteigerungsrate angehoben wurden, hierzu gibt es keine Fragen. Jochen Pickert bittet um Aussetzung der jährlichen Erhöhung, da im kommenden Jahr nicht mit Investitionen zu rechnen ist. Bernd Gossens erläutert daraufhin, dass die Beträge notwendig sind, um Rücklagen zu bilden. Die Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2014 werden einstimmig angenommen.

■ 8. Genehmigung des Voranschlages für das Geschäftsjahr 2014

Der Voranschlag für das Geschäftsjahr 2014 geht wiederum von einem ausgeglichenen Ergebnis aus. Der Voranschlag für das Geschäftsjahr 2014 wird einstimmig angenommen.

■ 9. Entlastung des Ältestenrates für das Geschäftsjahr 2012

Die Entlastung wird mit 2 Enthaltungen angenommen.

■ 10. Wahl der Organe des Vereins

Sportobleute: Brigitte Soubusta-Hoppe (Damen), Dr. Karsten Gadow (Herren), Thomas Tekotte (WJ), Sandra Pfandt-Montréal (MJ), Dr. Diethard Möckel (Tennisobmann). Alle Sportobleute haben sich zur Wiederwahl bereitklärt. Weitere Vorschläge aus der Versammlung erfolgen nicht. In einer Blockabstimmung werden die Sportobleute einstimmig wiedergewählt.

Tennisobfrau Jugend

Dr. Sabine Boeckel-Frenz steht leider nicht mehr zur Verfügung. Vielen Dank für ihren jahrelangen Einsatz! Als Nachfolger wird der Versammlung vorgeschlagen: Dr. Guido Matthey. Weitere Vorschläge aus der Versammlung erfolgen nicht: Die Wahl erfolgt einstimmig.

■ 11. Wahl der Kassenprüfer

Dr. Marcus Richter und Hans-Joachim Scheicht sind bereit, auch die Kassenprüfung 2014 vorzunehmen. Die Wiederwahl erfolgt einstimmig. An dieser Stelle bedankt sich Bernd Gossens bei den Kassenprüfern für ihre konstruktive Mitarbeit und besonders auch bei Joachim Bergers, der den DHC in allen steuerlichen Belangen bestens berät.

■ 12. Wahl der Mitglieder des Vergnügungsausschusses

Den bisherigen Mitgliedern Tina Meckenstock, Tom Bauer und Sandra Pfandt-Montréal und allen Mithelfern wurden für die Veranstaltungen des vergangenen Jahres herzlich gedankt. Tom Bauer steht nicht mehr zur Verfügung, neu vorgeschlagen werden: Annette Grossmann, Thomas Hollwedel und Brigitta Matthey. Alle werden einstimmig gewählt.

■ 13. Bestätigung der Jugendobleute

In der Jugendversammlung vom 20. Juni 2013, an der 42 Jugendliche teilgenommen haben, sind die bisherigen Jugendobleute Sandra Montréal-Pfandt für die männliche Jugend und Thomas Tekotte für die weibliche Jugend einstimmig von den Jugendlichen wiedergewählt worden. Als Jugendvertreter sind gewählt: Felix Heyer, Louisa Tekotte und Franzi Weitz. Die Versammlung bestätigt diese Wahlen.

■ 14. Status Neubau Clubanlage

Die Entwicklung und der Stand unseres Neubaus wurden vom Vorsitzenden Dr. Klaus Grossmann ausführlich geschildert. Der Rohbau Clubhaus wird Ende Juli fertig sein, die Hockeyhalle Mitte August, Ende August/September beginnt der Innenausbau der Halle. Für Anfang 2014 ist die Nutzung der Halle und des Clubhauses vorgesehen. Die bereits fertiggestellte Außenanlage ist zu aller Zufriedenheit ausgefallen. Ein geführter Rundgang über die entstehende Anlage ist für freitagabends geplant.

Die Frage nach der „Villa“ wurde beantwortet, dass sie erhalten bleiben soll und ein neues Schwimmbad weiterhin in der Planung ist.

Eine Zugangsbeschränkung wird es nur für die Tennishalle geben.

■ 15. Verschiedenes

Keine Wortmeldungen

Zum Abschluss dieser Mitgliederversammlung um 22:25 Uhr lädt der Vorstand alle Mitglieder zu einem geselligen Beisammensein ein.

Dr. Klaus Grossmann
– Vorsitzender –

Bernd Gossens
– Schatzmeister –

Gudrun Stry
– Protokollführerin –

Die 25. Nationalen Rollstuhltennis-Meisterschaften fanden erneut im DHC vom 14. bis 16. September 2013 statt. Wegen des schlechten Wetters wurden die Spiele teilweise in unserer Halle ausgetragen. Dort ehrte der frühere Bundesaussenminister **Klaus Kinkel** auch die Sieger. Dani Schur



Aufstieg der Damen 60 in die Erste Tennisverbandsliga

Wir haben es geschafft!



Birgit Bramer, Ingrid Brucke, Elly Stein, Ulrike Romeyk, Petra Roos, Marion Linnenbrink (v.l.)

Nachdem wir in der Medenspielsaison 2010 von den Damen 55 in die Spielklasse Damen 60 Zweite Verbandsliga gewechselt sind, konnten wir 2011 und 2012 hier sehr gute Ergebnisse erspielen und sahen daher hoffnungsvoll in die Medenspielsaison 2013.

Bei regnerischen, sehr kühlen Temperaturen starteten wir unser erstes Spiel beim TC Bamberg, welches wir mit einem 5:1 Sieg für uns entschieden. Gegen BW Monheim und der Mannschaft vom Stadtwald Hilden erkämpften wir uns bei einem Gleichstand nach den Einzeln noch einen 4:2 Sieg. Für die weite Anreise nach TC Mehrhoog-Harminkeln belohnten wir uns mit einem 5:1 Sieg. Das letzte Spiel daheim gegen TC Willich starteten wir bei hochtropischen Temperaturen mit festem Siegeswillen. Nach einem gewonnenen Champions-Tiebreak hatten wir die Hitzeschlacht und das Match mit 5:1 gewonnen und konnten den Aufstieg in die Erste Verbandsliga feiern.



Den Aufstieg erspielten: Elly Stein, Ingrid Brucke, Petra Roos, Ulrike Romeyk, Marion Linnenbrink, Brunhild Andrich und Birgit Bramer

Medenspiele Ü 50 Herren

Saison der Kontraste

Ü 50 ist bekanntlich ein dehnbarer Begriff. Er umfasst mehrere Generationen, Spielstärken, Abbauprozesse und Lebensgefühle. Teamführer Norbert Efsing verstand es in den letzten Jahren in bemerkenswerter Weise, Nachwuchstalente positiv einzubauen. Andere bewährte Racket-Recken, wie der unersetzliche Ulli Gebelhoff, verlagerten ihre diversen Kampfzonen dagegen etwas in andere Richtungen. Schon in der zweiten Saison hintereinander ist es der Ü 50 nun gelungen, die Klasse zu halten und mehr oder weniger dicht am Aufstieg zu kratzen. In dieser Saison sind neben drei glatten Siegen gegen Club am Rhein (6:3), Lintorf (9:0) und Garath (9:0) auch

zwei herbe Niederlagen gegen Mettmann (2:7) und Büberich (1:8) zu vermelden. Die Gesamtbilanz ist also eindeutig positiv. Von Norberts Kantersiegen ist hier nichts zu sagen; in unserer Liga ist er eine Klasse für sich. Klaus Mücken tragt in bewährter Manier wie ein angestochenes Nilpferd zur Dekonstruktion seiner Gegner an. Das kann laut werden und dauern. Olli Seliger spielt mit großer Bandbreite und mancher Blessur sehr erfolgreich. Ralph Oehmes spielerische Möglichkeiten können nun endlich in Norberts strenger Ü 50-Schule reifen. Reinhard Mehning muss seine Arthritis noch stärker in taktische Finessen umsetzen. Jörg Grannemann hat seine jugendliche

Athletik mitunter noch nicht ganz vom Badminton auf die engeren Maße des Tennis umgestellt. Der Court ist manchmal einfach zu kurz. Reinhard Haas gehört in seiner Raucherklasse zu den kampfstärksten Spielern mit Handgelenkpeitsche. Martin Schlösser ist auch in der Reichweite seit Jahren der geborene Doppelpartner von Norbert mit glänzender Bilanz im gelegentlichen Einzel. Ein sportlicher Höhepunkt war zweifellos eine seltene 10:0 Niederlage im Champions-Tie-Break. Der betroffene Spieler nahm umgehend Auszeit in der Provence. Die Mannschaft siegte und verlor die Saison hindurch im Gleichschritt. Vergleichend steht fest: Und waren es diese Saison auch weniger Siege, so spielten wir doch stärker!

Reinhard Mehning

1. Damen- / 1. Herren-Corner

(chronologisch rückwärts)

- Zahlreiche CenterTV-Beiträge und weitere Videoberichte zur aktuellen Saison der DHC-Bundesligateams können unter www.hockeyvideos.de abgerufen werden.
- Nach dem EM-Titel der Deutschen Hockey-Damen hat Bundestrainer Jamilon Mülders seinen vorläufigen WM-Kader für 2014 nominiert: Herzliche Glückwünsche an unsere Lisa-Marie (Schütze), die als U18-Spielerin überraschend schon jetzt den Sprung in die erweiterte A-Nationalmannschaft schafft.
- 725 Jahre Düsseldorf wurden am 7. und 8. September in der City gefeiert. Und auch der DHC war beim großen Bürgerfest präsent! Im Rahmen einer Aktion der Sportstadt Düsseldorf gaben die 1.Damen & Herren interessierten Kids die

Chance, unsere schöne Sportart auf einem Air-Hockeyfeld direkt am Rheinufer auszuprobieren.

- Auch in diesem Jahr haben die Bundesliga-Teams wieder ein umfangreiches Saisonheft erstellt, welches bei den Heimspielen ausgegeben wird und unter www.duesseldorferhc.de/downloads/ heruntergeladen werden kann – neben Rückblicken, Infos zur Saisonvorbereitung und Vorschauen enthält es auch eine umfassende Vorstellung aller Neuzugänge sowie die neuen Mannschaftsfotos
- Elisa Gräve (5 Tore), Lisa-Marie Schütze (4 Tore) und Akim Bouchouchi, müssen sich im Finale der U18-EM in Dublin mit einem unglücklichen 0-1 der Niederlande geschlagen geben und werden Vize-Europameister. Im gesamten Turnier erzielten die DHC-Mädels zusammen starke 9 Tore.

- 1. Herren Spieler Nici Steffen schießt die Schweizer Nationalmannschaft mit 4 Toren zur Europameisterschaft in der C-Division! Der Turniersieg bedeutet gleichzeitig Aufstieg in die B-Gruppe.

- Auch die DHC-Goalies machen national und international weiter auf sich aufmerksam: 1. Damen Torfrau Natalie Kubalski stand bei der U21-WM in Mönchengladbach zwischen den Pfosten! Kilian Potthoff (MJB) und Constantin Deichmann (MJA) sind mittlerweile feste Größen in den U16/U18 Auswahlmannschaften des DHB.

- 500 Fans konnte die offizielle DHC-Facebookseite schon gewinnen – ein Like der Seite „Düsseldorfer Hockey Club 1905 e.V.“ genügt und auch Ihr erhaltet die wichtigsten Neuigkeiten rund um den DHC direkt in Euren News-Feed. [metze](#)

40 Jahre später ...

1973 hatten zum ersten und letztem Mal zwei DHC-Mannschaften gleichzeitig die Deutsche Meisterschaft bei der weiblichen und männlichen Jugend A gewonnen. Die weibliche Jugend bezwang damals SW Neuss, u. a. mit Birgit Blasberg (Hagen), mit 2:1, die männliche Jugend A den Dürkheimer HC, u.a. mit Heiner Dopp, mit 3:1 in ihren jeweiligen Endspielen. Zuvor waren bereits 1971 die Mädchen in ähnlicher personeller Zusammensetzung Deutscher A-Mädchen-Meister in der Halle gewonnen, während die männliche Jugend A bereits im Vorjahr Deutscher Vizemeister geworden war.

Zum 40. Jahrestag trafen sich die damaligen „Meister“, um noch einmal den Gewinn des damals schon heißersehnten „blauen Wimpels“ zu feiern. Wenn auch ein großer Teil der damaligen Spielerinnen und Spieler noch im DHC oder zumindest seinem Umfeld anzutreffen ist, kamen doch auch einige Überraschungsgäste aus München, Berlin, Darmstadt und Everswinkel. Es wurden viele alte Geschichten erzählt und wieder aufgewärmt, einiges getrunken; kurz, es war ein gelungener Abend bis weit nach Mitternacht im provisorischen DHC-Clubhaus.

Auf dem Jubiläumsfoto in der hinteren Reihe von links: Stephan Jeute, Johannes Schmitz, Stephan Schauseil, Rico Schrader, Philip Mansour, Ralf Tapphorn, Michael Bergander, Hilmar Gajek, Jürgen Funke. Und in der vordere Reihe von links: Iris Rüter, Birgit Leboterf, Barbara Esser, Andrea Giese, Petra Classen, Andrea Maas, Andrea Schauseil, Claudia Jansen-Schulz (nicht im Bild)

Nicht dabei sein konnten bei den „Jungens“ Klaus Vossen, Gerhard Frank und Alexander Wiechmann, bei den „Mädchen“ Birgit Frank, Monika Schütze, Gabi Kaempfe- Nellesen, Birgit Nellesen- Funk, Gaby Stümpel – Engels und Stephanie v. Raasfeld.

Stephan Schauseil



Alte Herren, neues Clubhaus

Für eine der ersten Führungen durch den Rohbau unseres neuen Clubhauses hatten sich die Alten Herren einen Termin reserviert. Dazu waren sie nahezu in Mannschaftsstärke angetreten und ließen sich nicht nur die Hockeyhalle zeigen sondern interessierten sich auch intensiv für den Clubraum und den gesamten Gastronomiebereich. Sogar der Aufstieg in den ersten Stock über provisorische Treppen und Holzgestelle war ihnen nicht zu mühsam. Der Blick von den Balkons und Terrassen über die gesamte Clubanlage entschädigte natürlich dann für die Strapazen.

Viele fachkundige Fragen zeigten das große Interesse der Alten Herren an unserem Neubau. So war auch später noch für reichlich Gesprächsstoff gesorgt; lange nach Beendigung der Führung wurden beim Abendessen die neuen Eindrücke und Informationen besprochen und diskutiert.



Lutz Krepper, Peter Bongartz, Jost Wrede, Franz Kramer, Werner Zang, Klaus Hörhager, Dr. Willy Esser, Dr. Hermann Schlösser, Gerhard Bozigursky, Hans-Eberhard Hanusch (v.l.)

Hockey Club Rot Weiss Wettingen zu Besuch beim DHC

Alle waren gespannt und konnten es kaum erwarten: Das dies jährige Hockeylager stand wieder vor der Tür. Es war letztes Jahr schon ein Renner und würde dieses Jahr bestimmt auch wieder zu einem tollen Erlebnis werden.

Wie immer begannen die Tage in einem Hockeylager mit dem beliebten Morgenlauf, um – wie wir Schweizer so gerne sagen – „fit wie en Turnschueh“ in den Tag zu starten. Danach machten wir uns jeweils in Richtung Hockeyplatz auf. Die Anlage war riesig (wirklich kein Vergleich mit den Schweizer Plätzen) und wird bestimmt wunderschön, wenn alles fertig ist. Dank Julian alias Rauli und Nici vom DHC verlief der erste Trainingsaufakt gar nicht einmal so übel. Jeden Mittag durften wir die köstlichen Mahlzeiten vom Clubwirte-Ehepaar geniessen. Das war immer sehr lecker!



Düsseldorf ist eine bekannte Stadt und natürlich ließen wir uns auch die Shoppingtour durch die Königsallee nicht entgehen. Eine Stadtralley durch die vielen schönen Seitengassen, einen kleinen Besuch an der längsten Theke der Welt und der wunderschöne Hafen am Rhein waren alles tolle Eindrücke, die wir mit nach Hause nehmen. Das Highlight jedoch war das atemberaubende Open Air Kino! Wir waren an der Vorpremiere von «Lone Ranger».

Wir alle werden diese tollen 6 Tage nicht so schnell vergessen! Die Trainingseinheiten waren lehrreich und wir können nun unsere Schweizer Gegner mit vielen neuen Tricks in den kommenden Meisterschaftsspielen überraschen.

Wir möchten uns beim Düsseldorfer Hockeyclub bedanken, dass wir diese Woche hier sein durften. Wie Julian jetzt laut sagen würde: „Es war huere geil!“



RWW Wettingen, Lisa Brunner und Anina Bieri

Knaben B1

Bei dem diesjährigen Pfingstturnier auf der wunderschönen Anlage von Schwarz-Weiß-Köln wurden die Knaben B1 des DHC unter Trainer Karol Podzorski und Sabine Markert als Co-Trainerin in ihrer Gruppe Turniersieger. Die Mannschaft des Jahrgangs 2001/2002 kämpfte in der Hauptrunde gegen die Mannschaften von KKHT Schwarz-Weiß Köln, RTHC Leverkusen, SSG Bensheim, TV Jahn Hiesfeld, Marienburger SC, ASV München, UHC Hamburg und KHTC Blau-Weiß Köln. Im Halbfinale besiegten die Jungs dann den UHC Hamburg mit 3:0 und bewiesen im heiß herbei ersehnten Finale gegen den RTHC Leverkusen im 7-Meter-Schießen Nervenstärke. So konnten sie vor Hunderten von Zuschauern das Spiel und damit den Turniersieg klar machen.

Genauso schön wie der Turnierausgang waren aber auch die netten Freundschaften, die die Jungs zu den B-Knaben vom UHC geschlossen haben. So hat das tolle Pfingstturnier noch eine Einladung nach Hamburg zur Folge, die die Mannschaft nach den Sommerferien einlösen wird.



Hintere Reihe: Jan Ole Wulfken, Lasse Müller, Linus Simons, Julius Stollarz, Leo Matthey, Sebastian Höcher, Bendix Urbauer; davor: Quentin Halfmann und Justus Bröker; vorne: Julius Fingerhut, Konstantin Junke, Timon Weidemann und Felix v. Saurma

Heimspiele Herren

Sa 21.12	18:00	1. Herren	Crefelder HTC	BL
So 22.12	14:00	1. Herren	Kahlenberger HTC	BL
So 05.01	14:00	1. Herren	Uhlenh. Mülheim	BL
Sa 11.01	18:00	1. Herren	RW Köln	BL
So 26.01	12:00	1. Herren	Gladbacher HTC	BL, letzter Spieltag

Heimspiele Damen

Sa 21.12	16:00	1. Damen	HC Essen	BL
So 22.12	12:00	1. Damen	ETuF Essen	BL
So 05.01	12:00	1. Damen	Uhlenh. Mülheim	BL
Sa 11.01	16:00	1. Damen	RW Köln	BL
So 19.01	12:00	1. Damen	SW Neuss	BL, letzter Spieltag

Auswärts

Sa 14.12	14:00	1. Damen	Uhlenh. Mülheim	A	BL
Sa 14.12	16:00	1. Herren	Uhlenh. Mülheim	A	BL
So 15.12	12:00	1. Damen	RW Köln	A	BL
So 15.12	14:00	1. Herren	RW Köln	A	BL
Sa 04.01	14:00	1. Damen	SW Neuss	A	BL
Sa 04.01	16:00	1. Herren	Gladbacher HTC	A	BL
So 12.01	12:00	1. Damen	ETuF Essen	A	BL
So 12.01	12:00	1. Herren	Crefelder HTC	A	BL
Sa 18.01	15:00	1. Damen	HC Essen	A	BL
Sa 25.01	18:00	1. Herren	Kahlenberger HTC	A	BL

Termin bitte vormerken:

Unser DHC-Doppelkopfturnier findet am 1. November 2013 um 13 Uhr statt. Anmeldungen bitte auf der Liste im Clubhaus oder per Email: vegasawb@freenet.de.

Der besondere Geburtstag:

19. Oktober 2013	50 Jahre	Heike Dohmen
22. Oktober 2013	85 Jahre	Berta Bauer
05. November 2013	70 Jahre	Antje Peek
12. November 2013	70 Jahre	Klaus Hörhager
13. November 2013	89 Jahre	Gertrud Hesselmann
17. November 2013	82 Jahre	Franz Kramer
20. November 2013	50 Jahre	Marcel Chanteaux
22. November 2013	50 Jahre	Jana Rindert
24. November 2013	88 Jahre	Carola Frank
25. November 2013	50 Jahre	Astrid Uta Thelemann
11. Dezember 2013	81 Jahre	Etty Schäfer
13. Dezember 2013	50 Jahre	Bernd Langensiepen
15. Dezember 2013	50 Jahre	Dr. Ulrike Platte
	75 Jahre	Prof. Dr. Rolf Nagel
	85 Jahre	Gerhard Bozigursky
16. Dezember 2013	85 Jahre	Helga Schlösser

Herzliche Glückwünsche!

Wir gratulieren herzlich zur Hochzeit:

Wibke Schuermann mit Daniel Riljic am 25. Juli 2013,
Lisa Gossens mit Florian Kreuzer am 14. September 2013.

Wir trauern:

mit den Angehörigen um Helmut Wigge, der am 30. Juni 2013 verstarb.

Bericht Hockeycamp 2013

Ferien(camp) auf der Baustelle

In diesem Jahr durften wir die zehnte Auflage des Sport-Thelen-Hockeycamps auf unserer fast neuen Anlage ausrichten. Auch dieses Jahr mischten wieder ca. 120 Kids auf den Plätze und der Baustelle mit, nur die Torhüter hatten hier Helmpflicht.

Anders als in den Jahren davor, wurde dieses Jahr das Hockeycamp komplett umstrukturiert. Anstatt wie gewohnt in einer Woche zwei parallel stattfindende Camps auszurichten, entschied sich die Campführung rund um Wibke, Sabine und Dome dafür das Camp wie folgt aufzuteilen: Im ersten Teil des Camps (Camp 1+2) begrüßten wir die D- bis B-Mädchen und Knaben und versuchten ihnen Neues und Altbekanntes gleichermaßen spannend zu präsentieren und zu vermitteln. Im zweiten Teil (Camp 3) durften dann die allwissenden A-Mädchen und Knaben ihr Können was Schläger und Ball betraf zur genüge unter Beweis stellen.

Camp 1+2

Mit vollem Tatendrang nach einer fünfwöchigen Hockeypause warfen sich alle ins Getümmel um den Krummstock wieder zu schwingen. Mit einem sehr erfolgreichen Mixturnier am ersten Tag war sogleich Lust auf mehr geweckt. Auch auf Technik wurde natürlich dieses Jahr nicht verzichtet, so hatten wir mit Tom Wegner aka „Der Schleifer“ und dem polnischen „Jahrhunderttalent“ („Ich habe mehr Tore als Spiele für Polen!“) Karol Podzorski zwei sehr engagierte Trainer am Seitenrand, die den Mädels und Jungs so ordentlich einheizen konnten. Mit Leitern, Ringen und Stangen wurde hier Fußarbeit erlernt, die selbst ein junger Mohammed Ali nicht besser hinbekommen hätte.

Auch neben dem Platz durfte der Spaß natürlich nicht fehlen. So fuhren wir wie bereits in den Jahren davor mit den jüngsten der Rasselbande ins Kino um zum Beispiel mit Planes die Lüfte zu besteigen und mit den etwas standfesteren ging es auf die Bretter, die die Welt bedeuten: Wasserski! Trotz sehr gutem Wetter blieb hier natürlich kaum ein Haar trocken...

Ein anderes Alljähriges Highlight für die „kleinen“ war natürlich die Übernachtung in unserer Hockeyhalle. Wie auch in den letzten Jahren stellte diese kurze Nacht eine sowohl physische als auch psychische Herausforderungen an alle dar, sowohl für die aktiven Schläfer als auch für das restliche Trainerteam.



Camp 3

In diesem als Leistungscamp ausgegeben, lag der Fokus klar auf der Verbesserung den technisch und taktischen Finessen gepaart mit mehr als nur ein paar Prisen Spaß. Da das ganze als Vorbereitung für die anstehenden Meisterschaftsspiele dienen sollte, war auch von den „Ja, aber –Athleten/innen“ ein großer Ehrgeiz an den Tag gelegt worden, was die Hockeyqualität deutlich steigerte, zur Freude der anwesenden Trainer, die so ihre Stimme (wie auch ihre Hände) nicht

so oft gegen die Kleinen erheben mussten. Von der eigentlich traditionellen Übernachtung wurde bei diesem Camp abgesehen, damit die jungen Athleten ihren Kopf ganz bei der Sache hatten und sich nicht schon in den Schlafsack der Nachbarin träumen konnten. Wie bei den B-Mädchen und Knaben ging es auch hier in die Blaue Lagune nach Wachtendonk zum Wasserski fahren quasi als Leistungsüberprüfung des im letzten Jahr abgelegten Wasserrattenscheins.

Abschließend gilt unser Dank:

- Sport-Thelen, die uns wieder einmal mit einem Satz T-Shirts und Material kräftig unter die Arme gegriffen hat.
- Familie Amani, für Speis und Trank, sowie die mit Starkstrom gefütterten Fliegenklatschen.
- Den Bauarbeitern, die den Kids täglich ein Publikum waren. P.S. Den Schlüssel für den Kran erhaltet ihr in den kommenden Tagen zurück.

Zum Trainerteam gehörten: Danai, Jojo, Nele, Lara, Leo, Luisa, Maxi, Raphi, Carl, Moritz, Kilian, Paul, Anton, Tim, Nathi, Laura, Vaszel, Franzi, Julian, Wibke, Sabine, Dome, Tom und Karol.

Letztendlich bleiben nur noch folgende Fragen zu klären:

- Hat er eigentlich noch angerufen?
- Wo ist der Schlüssel vom Torwartraum?

Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr mit Euch

Dome und Julian



24-STD.-BESPANNSERVICE + BÄLLE + DIVERSE
TENNISKLEIDUNG + SCHUHE + GRIFFBÄNDER + TASCHEN + MEHR

DAS AUSGESUCHTE SORTIMENT:
FÜR EINSTEIGER! AUFSTEIGER!
UND SPITZENSPIELER!

SPORT - THELEN DÜSSELDORF

BIRKENSTR. 51 • 40233 DÜSSELDORF
TEL. 0211/66 04 79

TENNISCHLÄGER:
HEAD, DUNLOP, SLAZENGER, PRINCE, ROSSIGNOL

DER TENNISPEZIALIST - DER HOCKEYSPEZIALIST

ORGANISATION

GOLF CLUB HUBBELRATH

Land und Golf Club Düsseldorf e.V.

Bergische Landstraße 700

40629 Düsseldorf

Vorstand:

Präsident

Dr. Olaf Huth

Vize-Präsident

Thomas Ebering

Spießführer

Roland Siegert

Vorstandsmitglieder

Sven Eggert (Marketing)

Angelika Hüsgen (Haus)

Gerhard Peters (Jugend)

Roland Siegert (Spiel)

Dr. Gerd W. Thörner (Platz)

Club Nachrichten

Igor Marijan

Sekretariat

Gabriele Schmidt

Telefon 0 21 04 · 7 21 78

Telefax 0 21 04 · 7 56 85

E-Mail info@gc-hubbelrath.de

Internet www.gc-hubbelrath.de

Gastronomie

Birgit Mexner

Telefon 0 21 04 · 7 04 52

Telefax 0 21 04 · 7 66 84

Golf-Shop

GP GOLF Partner GmbH

Telefon 0 21 04 · 7 52 72

Leitung Seniorenkreis

Dr. Ulrich Schorsch

Peter Schöch

Frank-Dieter Hermann

Leitung Damengolf

Lisa Schulte-Borberg

Inge Ellsiepen, Etta Lohmar,

Redaktionsschluss jeweils am

2. des Erscheinungsmonats

(April, Juni, September, November 2013)



GOLF

Deutscher Meister bei den Herren, Platz 4 für die Damen

In der Dunkelheit leuchtete der Hubbelrather Stern

Es war stockdunkle Nacht in Mecklenburg-Vorpommern, als Nicolai von Dellingshausen zu seinem Vier-Meter-Putt ansetzte. Mit riesigen Lampen, selbst auf Mähdreschern angebracht, und Lichtquellen anderer Fahrzeuge wie Pflegeplatzmaschinen war das 11. Loch im im ohnehin schon spektakulären WINSTONlinks-Course – Par 3, 185 m – von vielen Seiten ausgeleuchtet worden und ließ es gespenstisch hell erstrahlen. Eine faszinierende Atmosphäre, eine knisternde Spannung. Es ging um die deutsche Mannschaftsmeisterschaft, die erste Titelvergabe der neuen Deutschen Golf Liga (DGL). 6:6 hieß es nach der regulären „Spielzeit“ in der Neuauflage des Vorjahresfinals zwischen dem Titelverteidiger GC St. Leon Rot und dem GC Hubbelrath.

Dann „Verlängerung“ mit Dreier-Stecken auf eben dieser „Flutlicht-11“. Christian Reibold, der reamateurisierte ehemalige European-Tour-Spieler, und Jungstar Dominic Foos hatten als erstes Paar mit einem Par geteilt, und auch im zweiten Duell gab es keinen Sieger, so dass die beiden erneut zurück auf das Tee der „11“ gingen. Dort schlugen auch Nicolai von Dellingshausen und Sebastian Schwind zum zweiten Mal ab,

nachdem sie im ersten Versuch geteilt hatten. Max Herter indes hatte sein Stechen gegen Max Oelfke gewonnen und damit für Hubbelrath den ersten Punkt errungen. Jetzt also der 4 m-Putt von Nicolai von Dellingshausen zur möglichen und machbaren Meisterschaft, nachdem der deutsche Einzelmeister und Konkurrent Sebastian Schwind seinen Par-Putt verschoben und nur das Bogey notiert hatte.

Nicolai von Dellingshausen setzte an – Sekunden später plumpste der Ball ins Loch. Was dann geschah, war unbeschreiblich. Ein plötzlicher Jubelschrei aus zig-Kehlen durchdrang die Meck-Pomm-Stille, und wie entfesselt stürzten und stolperten die Hubbelrather Mannen auf den Matchwinner zu – die Greenkeeper hatten am nächsten Morgen noch Mühe, die Spuren des Erfolges zu beseitigen. Der GC Hubbelrath hatte den entscheidenden Siegpunkt errungen und sich in dieser dramatischen, hell erleuchteten September-Nacht als Meister auf dem Siegerpokal der Kramski Deutsche Golf Liga verehrt. Nicolai von Dellingshausen nach seiner Befreiung auf dem Grün: „Den Putt schaffe ich nicht noch ein zweites Mal!“



Der entscheidende Putt zur deutschen Meisterschaft: Nicolai von Dellingshausen





So sehen Sieger aus – das deutsche Meistersteam des GC Hubbelrath (v.l.): Nicolai von Dellingshausen, Kapitän Dr. Christoph Osing, Cheftrainer Roland Becker, Christian Reibold, Marc Christopher Siebiera, Max Mehles, Max Herter, Tim Bombosch, Mario Königsfeld, Ferdinand Weber und Kenji Nakajima

„Das war Hitchcock pur“, so Hubbelraths nervlich total geschaffter Kapitän Dr. Christoph Osing, und auch Cheftrainer Roland Becker konnte kaum Worte fassen. Meisterspieler Marc Christopher Siebiera indes blieb einigermaßen ruhig: „Ja, das war schon etwas Besonderes, eine einmalige Atmosphäre, ein unglaublicher Moment, der krönende Schlusspunkt eines dramatischen Golf-Wochenendes!“ Und nach dem 2011 die zweite deutsche Meisterschaft.

Zu diesem Zeitpunkt hatten auch die Damen des GC Hubbelrath so einigermaßen wenigstens die Enttäuschung überwunden, denn mit ihrem 4. Platz hinter dem neuen deutschen Meister Münchner GC, dem entthronten Titelträger GC St. Leon Rot und hinter den Damen des Golf- und Landclubs Berlin-Wannsee, gegen die sie soeben das Spiel um Platz 3 verloren hatten, waren sie alles andere als zufrieden. Trainer Dawie Stander: „Wir hatten uns nach Platz 3 im Vorjahr tatsächlich etwas mehr erhofft, aber Glückwunsch an die besseren Teams!“

Schon am Vortag, im Halbfinalmatch gegen den GC Mannheim-Viernheim, war Spannung bis zum letzten Putt angesagt. Hubbelrath führte 6:5, aber der Mannheimer Ralf Petautschnig konnte mit einem Erfolg über Ferdinand Weber sein Team noch ins Stechen führen. Aber Ferdinand Weber lockte einen



Starkes comeback als Amateur: Christian Reibold



Alles im Zweifinger-Griff: Erfolgscoach Roland Becker



Die Zuverlässigkeit in Person: Marc Christopher Siebiera



Kein Problem – 15 m-Putt sicher gelocht zum Finaleinzug: Ferdinand Weber



Einmarsch der Gladiatoren (v.r.): Kapitän Dr. Christoph Osing, Max Herter, Mario Königshof, Tim Bombosch



Max Herter: nach dem Sieg die „Herter-Faust“



Geschafft, aber mehr als glücklich: Hubbelraths Cheftrainer Roland Becker



Der große Moment: DGV-Präsident Hans Joachim Nothelfer überreicht Tim Bombosch den Siegerpokal



Ein stolzer Kapitän: Dr. Christoph Osing

15 m-Putt „zum Teilen“ und brachte Hubbelrath somit ins Endspiel. Nach den Vierern am Vormittag lag Hubbelath 2,5:1,5 in Führung (Siege für Maximilian Herter/Mario Königshof und Ferdinand Weber/Marc Christopher Siebiera, geteilt von Maximilian Mehles/Christian Reimbold), die Siege am Nachmittag in den Einzeln schafften Nicolai von Dellingshausen, Marc Christopher Siebiera und Christian Reimbold, während Maximilian Herter und Ferdinand Weber jeweils einen halben Punkt zum Finaleinzug beitrugen. Zum gleichen Zeitpunkt war der GC St. Leon Rot mit dem gleichen 6,5 : 5,5-Erfolg über den GC Frankfurter GC ins Endspiel eingezogen.

Im Endspiel am Sonntagmorgen führte der Titelverteidiger aus Baden nach den Vierern mit 3:1, allein Tim Bombosch/Nicolai von Dellingshausen hatten den Platz als Sieger verlassen. Doch das 1:3 warf die Hubbelrath Teamführung nicht aus der Bahn – und mit zunehmender Matchdauer der Einzel drehte sich das Blatt – bis es nach den Erfolgen von Maximilian Herter (gegen Christian Schunck), Christian Reimbold (Maximilian Philipp Bögel), Marc Christopher Siebiera (Rodolfo Erico Junge) und Nicolai von Dellingshausen (gegen Christoph Dammert) beim 6:6-Gleichstand zum nächtlichen Show-down kam. Und das dann mit dem Sieg des GC Hubbelrath endete. Bronze gewann übrigens der Frankfurter GC mit dem 7:5 gegen den GC Mannheim-Viernheim.

Damen: Zweimal 0:3 nach den Vierern!

Die Hoffnungen der Hubbelrath Damen auf die Finalteilnahme schwanden nahezu auf den Nullpunkt, als man nach den drei klassischen Vierern schon mit 0:3 gegen den GC St. Leon Rot zurücklag. Eine knappe 2&1-Niederlage von Marle Kasperek/Anna-Theresa Rottluff gegen Carolin Pietrulla/Leonie Harm, aber zwei deutliche Ergebnisse mit 5&3 bzw. 5&4 zeigten an, dass man nicht wirklich eine Chance besaß gegen Karolin Lampert und Co. Am Nachmittag keimte zwischenzeitlich mal wieder Hoffnung auf, doch das 3:3 ergab schließlich den 6:3-Erfolg des Titelverteidigers.

Damit der GC Hubbelrath „nur“ im Spiel um Platz 3, und auch diese Begegnung ging gegen die Damen des Golf- und Land-Club Berlin-Wannsee mit 2,5 : 6,5 verloren. Genau wie gegen St. Leon Rot hieß es nach den Vierern 0:3, und im Einzel gab es allein Siege von Clara Schwabe (gegen Sibylle Gabler) und von Chiara Mertens (Alexandra Försterling) sowie einen halben Punkt von Anna-Theresa Rottluff gegen Tina Utermarck.



Gespenstische Atmosphäre



Leider ohne Medaille: Alina Weise



Leider ohne Medaille: Chiara Mertens



Leider ohne Medaille: Samantha Krug, Denise Kalek und Merle Kasperek

In Zukunft steht globale Orientierung noch höher im Kurs.



Wenn es um Ihr Vermögen geht, rückt eine genaue Kenntnis der internationalen Gewässer immer öfter in den Mittelpunkt. Gerade der Aufstieg der Emerging Markets hat hierzu geführt. Gut, dann eine Bank an seiner Seite zu wissen, die durch die Erfahrung einer traditionellen Privatbank mit der Einbindung in die globale HSBC-Gruppe einen echten Mehrwert bietet. Mit Informationen aus erster Hand, die wir jeden Tag aufs Neue für richtungweisende Anlagestrategien nutzen. **Die Zukunft beginnt heute. HSBC Trinkaus.**

Sie möchten wissen, wie die globalen HSBC-Experten die aktuelle Konjunktur und die weltweiten Kapitalmärkte einschätzen? Registrieren Sie sich jetzt für unsere Quartalsbroschüre „Investment**Strategie**“ unter www.hsbctrinkaus.de/privatkunden

HSBC Trinkaus & Burkhardt AG
Königsallee 21/23 · 40212 Düsseldorf
Telefon +49 211 910-2515 · www.hsbctrinkaus.de



Die Markets-App

Mehr über Emerging Markets erfahren Sie über diesen QR-Code



HSBC  **Trinkaus**
Vermögende Privatkunden

Gemeinsam erfolgreich

Anna-Theresa und Max Rottluff gehören zu den besten Golfern in Deutschland

Eigentlich sollte es nur ein gemütlicher Familiensport sein, doch dann entwickelte das Golf-Vergnügen der Familie Rottluff eine ungeahnte Eigendynamik. Beide Kinder der Eheleute Rottluff entpuppten sich als echte Talente im Umgang mit den vielen Schlägern und dem maximal 45,93 Gramm schweren Ball mit den vielen Dellen. Inzwischen gehören sie zu den besten Amateurgolfern Deutschlands, sind beide Nationalspieler und vertreten in den meisten Fällen Deutschland, Düsseldorf und den GC Hubbelrath erfolgreich.

Zuletzt holte sich Maximilian Rottluff den Titel des Internationalen Amateurmeisters von Deutschland und war anschließend bester Deutscher bei der Einzel-Europameisterschaft. Zeitgleich sicherte sich sein „Schwesterchen“ Anna-Theresa Rang acht bei den European Young Masters (EYM), der inoffizi-

ellen Jugend-Europameisterschaft, spielte mit der bundesdeutschen Mädchenauswahl bei der Team-Europameisterschaft und holte sich Bronze bei der Deutschen Mädchenmeisterschaft in der Ak 16. In den Hubbelrath-Teams, die in der Deutschen Golf Liga (DGL) die Vorschlusrunde erreicht haben, gehören die Rottluffs zu den Leistungsträgern. Quasi im Gleichschritt maschierten sie durch den Sommer der Golf-Saison 2013.

Wenn andere Leute Urlaub machen und den lieben Gott einen guten Mann sein lassen, sind die besten Golfer und Golferinnen Hubbelraths besonders aktiv. Ein internationales Turnier reihte sich an die nächste Meisterschaft. Die 14-Jährige Gymnasiastin Anna-Theresa Rottluff gönnte sich gerade einmal zehn Tage Urlaub mit den Eltern in Italien. Dafür musste sie aber den letzten Spieltag in der Deutschen Golf Liga (DGL) Gruppe Nord sausen lassen. Zuvor war sie von Spieltag vier der DGL in Berlin zu den EYM nach Hamburg gehetzt. Dort überzeugte sie mit einer Runde unter Par (-1) und einer 76 am ersten Tag. Am Schlußtag blieb „Mucki“, wie sie von Familie und Freunden liebevoll genannt wird, mit fünf Birdies und trotz eines Doppelbogeys auf Bahn 13 unter Par.

Das Fazit der 14-Jährigen fiel selbstkritisch aus: „Meine Schläge bis 80 Meter vor das Grün können noch besser werden. Aber das wusste ich auch schon vorher. Ich bin aber trotzdem ganz zufrieden, weil ich die Bälle ganz gut getroffen habe.“

Auch bei der Deutschen Jugendmeisterschaft traf sie die Bälle ganz gut. Nach drei Runden mit insgesamt 226 Schlägen (76, 79, 76) wurde die gebürtige Düsseldorferin mit Bronze für den dritten Platz in der AK 16 dekoriert.

Den größten sportlichen Erfolg der Familie Rottluff und für den GC Hubbelrath feierte jedoch der große Bruder Maximilian. Er gewann die Internationale Deutsche Amateurmeisterschaft (IAM) und wurde der fünfte Hubbelrather, der sich in die IAM-Siegerliste eintrug. Vor dem aktuell amtierenden Meister waren 1979 Thomas Hübner, 1982 Frank Schlig, 1984 erneut Hübner, 1985 Ralf Thiemann und 2009 Max Kieffer erfolgreich.

Bei seinem Sieg in einer viertägigen Hitzeschlacht in GC Neuhof in Dreieich im Landkreis Offenbach bestätigte Rottluff eine alte golfspezifische Weisheit. Man kann ein Turnier nicht am ersten Tag gewinnen, so heißt es und genauso war es für „Rotti“ bei der IAM. Nach dem ersten Tag lag der gebürtige Düsseldorfer scheinbar aussichtslos mit sieben Schlägen Rückstand auf Platz 18. Niemand hätte auf ihn als Sieger getippt. Doch heimlich, still, leise und kontinuierlich spielte sich der 20-Jährige nach vorne. Am Ende hatte er 278 Schläge (72, 68, 68, 70) gebraucht und 115 Konkurrenten aus 13 Nationen auf die Plätze verwiesen. „Das war mein erster Sieg in diesem Jahr. Dementsprechend viel bedeutet mir die Meisterschaft“, meinte Rottluff nach der Siegerehrung. Und dabei hatte sich der neue Titelträger nicht mal in Topform befunden und war mit seinem Spiel nicht sonderlich zufrieden. „Meine langen Schläge waren nicht so toll. Daher bin ich eher defensiv angegangen. Ich habe auch bei den langen Löchern nicht nur mit dem Driver abgeschlagen, sondern auch mal ein Eisen vier genommen“, erläutert Rottluff. Das war aber genau die richtige Taktik, denn „Rotti“ hielt seinen Ball auf den Fairways, während die Konkurrenz gerne Mal links und rechts von der Spielbahn den Ball im hohen Gras oder gar im Wasser versenkte.

Überzeugend war auch der Auftritt des frisch gebackenen Internationalen Amateurmeisters von Deutschland bei der Einzel-Europameisterschaft im Real Club de Golf El Prat bei Barcelona. Jedenfalls am Schlußtag. Da schob sich Rottluff mit einer 69er Runde und dem zweitbesten Ergebnis des Finaltages noch von Rang 55 auf Platz 14 nach vorne. Damit war er bester Deutscher. „Das war sicherlich ein sehr versöhnlicher Abschluss, auch wenn ich auf den Grüns noch viel Luft hatte“, spielt Max Rottluff auf zwei Dreiputts an. „Nichts desto trotz war diese Runde ein guter Ausklang meiner Europasaison 2013“, beschreibt der US-College-Student seinen EM-Finaltag.

Inzwischen ist „Rotti“ bereits wieder an der Arizona State University in Phoenix/Arizona gejetet. Dort hat er aber erstmal einen Zwangsurlass vom Golf genommen. Kaum in Phoenix angekommen, brach er sich das Kahnbein im linken Handgelenk und muss sieben Wochen Sport-Pause einlegen. „Ich war mit dem Team in einem Outdoor-Wasserpark im Sinne einer Team-building Maßnahme. Ich bin dann leider auf einem nassen Stein ausgerutscht und rückwärts gefallen. Ziemlich dumm gelaufen, aber passiert. Eine Pause habe ich mir definitiv anders vorgestellt“, erläutert Rotti. Da sind sich wohl alle mit „Rotti“ einig: Wegen einer Verletzung vorläufig kein Golf spielen zu können, ist nicht die schönste Art, Urlaub zu machen.



Titelverteidiger, Überraschungsteam und Medaillenkandidaten

Drei Hubbelrather Jugendmannschaften haben sich für die DMM in ihren Altersklassen qualifiziert

Titelverteidiger

Wenn man als Titelverteidiger mit einer fast unveränderten Mannschaft antritt, ist der Druck besonders groß. Alle Welt und man selber auch erwarten wieder eine Spitzenleistung. Mit diesem Druck müssen Anna-Theresa Rottluff, Chiara Mertens, Samantha Rzepucha und Vivian Ivan klar kommen, denn das Mädchen-Team AK 18 des GC Hubbelrath (GCH) ist bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft (DMM) dieser Altersklasse (5./6. Oktober) im GC Maria Bildhausen Titelverteidigerin. „Wir haben gute Chancen, den Titel zu verteidigen. Warum auch nicht. Denn aus der letztjährigen Meisterinnenmannschaft ist lediglich Clara Schwabe rausgewachsen“, erläutert GCH-Mädchentrainerin Stefanie Döring. „Eine Medaille sollte es schon mindestens sein.“

Doch das wird nicht ganz so einfach sein. Klar, die Konkurrenz hat Respekt vor den Hubbelrather Mädels, aber eben auch die Motivation, dem Titelverteidiger ein Bein zu stellen. Auf dem Weg zur zweiten Meisterschaft in Folge dürfte das Team des GC St. Leon-Rot der dickste Stolperstein sein. Immerhin stehen mit Laura Kowohl und Leonie Harms zwei Jugend-Nationalspielerinnen aus dem Junior Team Germany im Leon-Roter-Kader. Kein Grund für das Döring-Team, in Ehrfurcht zu erstarren, denn Chiara Mertens und Anna-Theresa Rottluff sind Kolleginnen von Harms und Kowohl im Junior Team Germany. Alleine das verspricht interessante Meisterschaftstage auf dem maximal 6463 Meter langen Par 72 Meisterschaftskurses des GC Maria Bildhausen.

Überraschungsteam

Interessant wird es am 5. und 6. Oktober auch für die weibliche AK 14 Mannschaft des GC Hubbelrath, denn auch die ganz jungen Damen haben sich für die DMM in ihrer Altersklasse qualifiziert. Die Reise geht für Antonia und Sophia Nekeburger, Jule Schmitz, Charis Eller, Giovanna Gauß und Annika Freund in den GC Schloss Braunfels. Im beschaulichen Lahn-Dill-Kreis in Hessen werden die Hubbelratherinnen aber wohl kaum das 1880 im neugotischen Stil umgebaute imposante Schloss der Familie Solms-Braunfels bewundern und auch, dass Braunfels eine Luftkurort ist, wird die Hubbelratherinnen nicht sonderlich interessieren. Für sie geht es um Sport, um ein möglichst gutes Abschneiden bei der DMM der AK 14. Da steht den jungen Damen viel Arbeit bevor, denn der Platz des GC Schloss Braunfels ist ein Par 73 Kurs.

„Mit der Qualifikation für die DMM haben die Mädels ihr Soll schon erfüllt. Alles was jetzt noch kommt, ist eine Draufgabe“, so Döring. „Sie sollen Spaß haben und Erfahrung sammeln. Am Ende schauen wir, was dabei raus gekommen ist.“ Keiner hätte etwas dagegen, wenn etwas raus gekommen ist, über das sich die Mädchen genauso freuen wie über die DMM-Qualifikation.

Medaillenkandidat

Aller guten Dinge sind drei. Getreu dieser alten Spruchweisheit hat sich auch eine dritte Jugendmannschaft des GC Hubbelrath für eine Deutsche

Altersklassenmannschaftsmeisterschaft am ersten Oktober-Wochenende qualifiziert. Dritter im DMM-Bunde sind die männlichen AK 18-Spieler Mario Koenigsfeld, Tim Bombosch, Kenji Nakajima, Oliver Weigt, Issey Sekiguchi, Sebastian Zimmermann und Louis Obiols.

Leider muss Coach Roland Becker auf Nikolas Gotzens (verletzt) und Henry Orth, der sich aktuell in Kanada aufhält, verzichten. „Mit Henry und Nikolas hätte ich gesagt, wir fahren als Favoriten zur DMM. Jetzt ist es schwer zu sagen, alles ist möglich“, erklärt Becker. „Medaillenkandidat sind wir aber auf jeden Fall.“

Koenigsfeld und Bombosch sind die Führungsspieler im Team. Sie haben durch ihr Mitwirken im Hubbelrather DGL-Team (Deutsche Golf Liga) viel Erfahrung im Mannschaftsspiel auf hohem Niveau. Nakajima hat sich als Vize-Clubmeister noch mal eine dicke Portion Selbstvertrauen geholt.

Das werden die Hubbelrather im GC Dütetal in Osnabrück auch brauchen, denn die Konkurrenz u.a. mit dem GC St. Leon-Rot, Frankfurter GC und Hamburger GC ist groß und spielstark. „Wir konkurrieren mit den üblichen Verdächtigen. Da ist klar, wir dürfen uns keinen Ausrutscher erlauben. Aber die anderen Teams eben auch nicht. Alles andere als eine Medaille wäre eine Enttäuschung“, macht der Coach klar. In den letzten fünf Jahren jedenfalls hat das mit der Medaille immer geklappt. Die Serie von Bronze, Gold, Silber, Gold, Bronze soll auf dem 6024 Meter langen Par 72-Kurs in Osnabrück weitergeführt werden.

Scoreboard:

Deutsche Amateurmeisterschaften

Die nationalen Deutschen Amateurmeisterschaften im Golfresort Hardenberg endeten für den GC Hubbelrath mit drei Top-Ten-Platzierungen.

Dafür sorgten Samantha Krug und Merle Kasperek als Sechste bzw. Neunte in der Damen-Konkurrenz und Maximilian Herter als Neunter bei den Herren. Krug benötigte für ihre vier Runden 298 Schläge (76, 76, 74, 72), während Kasperek bei 301 (76, 73, 76, 76) Ballberührungen dreimal öfter zum Schläger greifen musste. Herter war nach 295 (76, 73, 74, 72) Schlägen mit seinem DM-Spiel fertig.

In der Herren-Konkurrenz war Max Mehles am zweiten Tag auf Medaillenkurs. Nach 70 und 72 Schlägen war der Hubbelrather im Zwischenklassement Zweiter. An den folgenden beiden Tagen aber fiel Mehles mit jeweils 78 Schlägen noch auf Platz 14 zurück. Dabei musste er auch seinen Clubkameraden Nicolai von Dellingshausen vorbei ziehen lassen. Von Dellingshausen zeigte am dritten Tag mit einer 67er Runde, welches Potential in ihm steckt. Mit insgesamt 297 (75, 76, 67, 79) Schlägen verpasste der amtierende Deutsche Matchplay-Meister von Dellingshausen als Zwölfter die Top-Ten knapp.

European Tour

European Tour Player Max Kieffer hat seine kleine Formkrise überwunden. Im Juli und August hatte das Mitglied des GC Hubbelrath bei den Alstom Open de France, Aberdeen Asset Management Scottish Open und Johnnie Walker Championship, also dreimal hintereinander den Cut verpasst. Im September aber spielte sich der 23-Jährige wieder ins Geld. Bei den ISPS Handa Wales Open war Kieffer als geteilter 52. (291 Schläge/69, 75, 74, 73) noch zurückhaltend, doch bei den Omega European Masters erzielte er als geteilter 13. (274/68, 69, 69, 68) sein viertes Top-Twenty-Resultat der Saison 2013. Mit einer Gewinnsomme von 316.138 Euro liegt Kieffer auf Rang 74 im Race to Dubai. Die besten 60 Spieler der European Tour sind für das Saisonabschlussevent, die DP World Tour Championship (14. bis 17. November), in Dubai qualifiziert.

Clubmeisterschaft

Brutto Herren		
1	Dellingshausen, Nicolai vonHubbelrath	GC +4,0 72 75 71 218 +2
2	Nakajima, Kenji Hubbelrath	GC 1,0 73 74 71 218 +2
3	Bombosch, Tim Hubbelrath	GC +0,3 77 71 71 219 +3
Brutto Damen		
1	Kasperek, Merle Hubbelrath	GC +2,2 75 73 73 221 +5
2	Schwabe, Clara Hubbelrath	GC +0,7 76 76 71 223 +7
3	Kalek, Denise Hubbelrath	GC +1,7 73 72 81 226 +10
Brutto Jungen CM		
1	Nakajima, Kenji Hubbelrath	GC 1,0 73 74 71 218 +2
2	Bombosch, Tim Hubbelrath	GC +0,3 77 71 71 219 +3
3	Obiols, Luis Hubbelrath	GC 2,2 84 71 77 232 +16
Brutto Mädchen CM		
1	Krug, Samantha Hubbelrath	GC +2,5 74 79 77 230 +14
2	Mertens, Chiara Hubbelrath	GC +0,3 87 73 76 236 +20
3	Knötsch, Franziska Hubbelrath	GC 2,2 79 81 78 238 +22
4	Ivan, Vivien Lorena Hubbelrath	GC 4,8 86 78 81 245 +29
Netto Herren		
1	Nakajima, Kenji Hubbelrath	GC 1,0 69 71 68 208 -8
2	Bombosch, Tim Hubbelrath	GC +0,3 75 69 69 213 -3
3	Hafner, Constantin Hubbelrath	GC 4,2 66 72 78 216 0
Netto Damen		
1	Schwabe, Clara Hubbelrath	GC +0,7 74 74 69 217 +1
2	Ivan, Vivien Lorena Hubbelrath	GC 4,8 77 69 73 219 +3
3	Kasperek, Merle Hubbelrath	GC +2,2 75 73 73 221 +5
Netto Jungen CM		
1	Nakajima, Kenji Hubbelrath	GC 1,0 69 71 68 208 -8
2	Bombosch, Tim Hubbelrath	GC +0,3 75 69 69 213 -3
3	Hafner, Constantin Hubbelrath	GC 4,2 66 72 78 216 0
Netto Mädchen CM		
1	Ivan, Vivien Lorena Hubbelrath	GC 4,8 77 69 73 219 +3
2	Grillo, Theresa Hubbelrath	GC 4,9 75 72 74 221 +5
3	Knötsch, Franziska Hubbelrath	GC 2,2 74 76 73 223 +7
Brutto Jungsenioren und Senioren HCP Pro bis 36,0		
1	Sommer, Christian Hubbelrath	GC +1,1 75 77 152 +8
2	Haeffs, Florian Hubbelrath	GC 4,2 81 85 166 +22
3	Rieke, Ingo Hubbelrath	GC 5,3 85 82 167 +23
Brutto Jungseniorinnen + Seniorinnen HCP Pro bis 36,0		
1	Hees, Ulrike van Hubbelrath	GC 5,9 89 81 170 +26
2	Rayermann, Susanne Hubbelrath	GC 3,6 85 86 171 +27
3	Mekelburger, Natalie Hubbelrath	GC 11,4 89 87 176 +32
Netto Jungsenioren und Senioren HCP Pro bis 36,0		
1	Sommer, Christian Hubbelrath	GC +1,1 74 76 150 +6
2	Rieke, Ingo Hubbelrath	GC 5,3 77 74 151 +7
3	Haeffs, Florian Hubbelrath	GC 4,2 74 78 152 +8
Netto Jungseniorinnen + Seniorinnen HCP Pro bis 36,0		
1	Mekelburger, Natalie Hubbelrath	GC 11,4 73 71 144 0

*	Stüttgen-Ebering, Sabine Hubbelrath	GC 15,3 68 76 144 0
3	Zigan, Christa Hubbelrath	GC 13,1 77 74 151 +7
Brutto Senioren		
1	Kämmerling, Dr. Rolf Hubbelrath	GC 8,7 78 84 162 +27,9
	Scholten, Detlef Hubbelrath	GC 11,1 79 87 166 +31,9
3	Spiecker, Manfred Hubbelrath	GC 10,4 75 91 166 +31,9
Netto Senioren		
1	Kaiser, Prof. Dr. Gert Hubbelrath	GC 17,5 61 74 135 -3
2	Hostert, Walter Hubbelrath	GC 15,8 65 76 141 +3
3	Gattineau, Heinrich V. Hubbelrath	GC 14,6 68 75 143 +5
4	Glauert, Michael Hubbelrath	GC 16,9 69 76 145 +7
Brutto Herren Ü70		
1	Kaiser, Prof. Dr. Gert Hubbelrath	GC 17,5 73 95 168 +33,9
2	Gattineau, Heinrich V. Hubbelrath	GC 14,6 78 92 170 +35,9
3	Hostert, Walter Hubbelrath	GC 15,8 76 95 171 +36,9
Netto Herren Ü70		
1	Kaiser, Prof. Dr. Gert Hubbelrath	GC 17,5 61 74 135 -3
2	Hostert, Walter Hubbelrath	GC 15,8 65 76 141 +3
3	Gattineau, Heinrich V. Hubbelrath	GC 14,6 68 75 143 +5
Brutto Ladies		
1	Mielke-Salzmann, Ursula PaHuulabbelrath	GC 5,8 74 91 165 +28
2	Zigan, Christa Hubbelrath	GC 13,5 74 96 170 +33
3	Stüttgen-Ebering, Sabine Hubbelrath	GC 17,7 81 93 174 +37
Netto Ladies		
1	Stüttgen-Ebering, Sabine Hubbelrath	GC 17,7 68 70 138 0
2	Zigan, Christa Hubbelrath	GC 13,5 65 78 143 +5
2	Gantenberg, Sybille Hubbelrath	GC 23,8 58 87 145 +7
Brutto Damen Ü 70		
1	Stüttgen-Ebering, Sabine Hubbelrath	GC 17,7 81 93 174 +37
2	Kleinau, Gisela Hubbelrath	GC 15,1 81 98 179 +42
3	Schulte-Borberg, Lisa Hubbelrath	GC 18,0 84 101 185 +48
Netto Damen Ü 70		
1	Stüttgen-Ebering, Sabine Hubbelrath	GC 17,7 68 70 138 0
2	Kleinau, Gisela Hubbelrath	GC 15,1 70 78 148 +10
3	Schulte-Borberg, Lisa Hubbelrath	GC 18,0 71 78 149 +11
Brutto AK 14 Jungen		
1	Goniwiecha, Tom Edward Hubbelrath	GC 9,3 75 88 163 +28,9
2	Wolff, Maximilian Hubbelrath	GC 15,3 80 90 170 +35,9
2	Rayermann, Laurenz LennaHrtubbelrath	GC 19,0 80 101 181 +46,9
Netto AK 14 Jungen		
1	Wolff, Maximilian Hubbelrath	GC 15,3 70 72 142 +4
2	Rayermann, Laurenz LennartHubbelrath	GC 19,0 66 78 144 +6
3	Goniwiecha, Tom Edward Hubbelrath	GC 9,3 70 77 147 +9
Brutto AK 14 Mädchen		
1	Gauß, Giovanna Hubbelrath	GC 25,4 90 111 201 +64
Netto AK 14 Mädchen		
1	Gauß, Giovanna Hubbelrath	GC 25,4 70 79 149 +11



Für Pilzfreunde Termin bitte vormerken:

Freitag, 18. Oktober 2013
15 bis 17 Uhr:
Pilzexkursion mit Frau Dr. R. Thebud-Lassak
im Golf Club Hubbelrath



Golf Wildlife

Natur und Landschaft gehören zum Golfsport, wie die Luft zum Atmen. Das Naturerlebnis und der Aufenthalt im Freien sind zwei der Charakteristika unseres Sports und gerade die Spieler des Hubbelrather Golfclubs können eine vielfältige Natur mit Bäumen, Hecken, Teichen und Bächen genießen. Sie spielen im artenreichsten Düsseldorfer Stadtbiotop.

Ein Markenzeichen des Clubs ist es, den Platz nicht nur attraktiv zu gestalten, sondern darüber hinaus auf den ursprünglich ackerbaulich genutzten Flächen des Clubgeländes seit Jahrzehnten aktiv Naturschutz zu betreiben und das Gelände optimal für Golf und Natur zu gestalten.

So ist über die Jahrzehnte einer der schönsten Parklandkurse in Deutschland entstanden. Die Ergebnisse können sich sehen lassen und haben inzwischen weite Kreise gezogen.



Champion-Tee Bahn 7 Ostplatz, Brutplatz des Eisvogels
Fotos: Uwe Alexander Kirsten

Vor kurzem wurde unserem Club eine besondere Ehre zu teil. Der Royal and Ancient Golf Club in St. Andrews in Schottland – das "Home of Golf" – hat dem Golf Club Hubbelrath europaweite Anerkennung auf der offiziellen Webseite des R & A gegeben. Besonders hervorgehoben wurde die Gold-Rezertifizierung im Qualitätsmanagementprogramm „Golf und Natur“. Darüber hinaus wird darauf hingewiesen, dass der Golf Club Hubbelrath der Sportclub mit der höchsten Biodiversität in ganz Deutschland ist. Die kontinuierliche Verbindung des Golfsports mit dem Natur- und Artenschutz in den letzten 50 Jahren erfährt hier ihre Würdigung und dies auf der Homepage des ältesten Golfclubs der Welt.

Unser Dank gilt auch dem Hubbelrather Team „Golf und Natur“ und unserem Headgreenkeeper Chris Ramsden mit seinem Team. Wir verbinden diesen Dank mit der Aufforderung insbesondere an die jüngeren Mitglieder, sich hier für Kontinuität im Wissensaufbau zu diesem Thema und Kontinuität im Ehrenamt zu engagieren.



Magerwiese mit Wiesensalbei Bahn 5/6 Ostplatz

Den gesamten Text der Internetveröffentlichung finden Sie unter:

<http://golfcoursemanagement.randa.org/en/Case-studies/2013/07/Golf-Club-Hubbelrath.aspx>

Dr. Thörner

Golf und Wildlife

Natur und Landschaft gehören zum Golfsport, wie die Luft zum Atmen. Das Naturerlebnis und der Aufenthalt im Freien sind zwei der Charakteristika unseres Sports und gerade die Spieler des Hubbelrather Golfclubs können eine vielfältige Natur mit Bäumen, Hecken, Teichen und Bächen genießen. Ein Markenzeichen des Clubs ist es, den Platz nicht nur attraktiv zu gestalten, sondern darüber hinaus auf den ursprünglich ackerbaulich genutzten Flächen des Clubgeländes seit Jahrzehnten aktiv Naturschutz zu betreiben und das Gelände optimal für Golf und Natur zu gestalten.

Die Ergebnisse können sich sehen lassen und haben inzwischen weite Kreise gezogen, sogar bis zum Royal and Ancient Golfclub in St. Andrews in Schottland. Das „**Home of Golf**“ hat den Golfclub Hubbelrath als Fallstudie honoriert und dem Club europaweite Anerkennung auf der offiziellen Webseite des R&A gegeben.

<http://golfcoursemanagement.randa.org/en/Case-studies/2013/07/Golf-Club-Hubbelrath.aspx>

Das unermüdliche Engagement von Herrn Dr. Gerd W. Thörner und Greenkeeper Herrn Chris Ramsden sind weit über die Grenzen von Düsseldorf bekannt und werden von dem „**Home of Golf**“ ganz besonders geschätzt.

GREENKEEPERS' CORNER

Aerifizierung

Im Laufe der Golfsaison kommt es zu einer deutlichen Belastung der Grüns durch Betreten, Bespielen und Befahren, die Grüns werden ja täglich gemäht. Dies führt im Laufe der Zeit zu einer erheblichen Bodenverdichtung.

Durch diese Verdichtung nimmt das Porenvolumen ab, Wasser- und Luftdurchlässigkeit reduzieren sich, ebenso das Wasserspeichervolumen. Im Extremfall entsteht Staunässe. Die Atmung der Pflanzenwurzeln können die feinen Gräser in eine kritische Situation führen. Anaerobe Verhältnisse nehmen zu, die Durchwurzelungstiefe nimmt ab, ebenso die Durchwurzelungsintensität. Nährstoffaufnahme, Nährstoffverfügbarkeit und Wasseraufnahmefähigkeit kommen in einen kritischen Bereich. Die Gräser werden infolge dessen anfällig für Krankheiten, ihre Vitalität nimmt ab.

In Hubbelrath wird einmal im Jahr aerifiziert und zwar mit Hohlspoons. Mit den Hohlzinken wird Bodenmaterial herausgestochen, ohne den umgebenden Boden zu verdichten. Der verbleibende Hohlraum dient als Röhre für den Gasaustausch. Diese Arbeitsweise ist ideal für einen Bodenaustausch geeignet. Je schlechter die Grüns, umso häufiger muss aerifiziert werden. In Hubbelrath sind die Grüns von guter Qualität, daher ist nur einmal im Jahr das Aerifizieren zum Ende der Saison, aber noch bei guter Witterung, um Graswachstum zu generieren, nötig.

Die Erdkerne (Cores) werden ausgestochen, verbleiben auf der Rasenoberfläche und werden in

einem zweiten Arbeitsgang mechanisch und von Hand abgeräumt. Anschließend wird ein biologischer Bodenhilfsstoff mit feinem Agrostis-stolonifera-Penn-A4-Samengemisch mit Hilfe eines Düngerstreuers über das gesamte gelochte Grün verteilt und eingefegt. Der Samen fällt dann in diese Löcher und keimt dort innerhalb von 6 bis 8 Tagen. Deswegen ist es so wichtig, diese Maßnahme Anfang September durchzuführen, da noch ausreichende Außen- und Bodentemperaturen bestehen, die die Agrostis-Samen keimfähig machen.

Durch die entfernten Erdkerne (Cores) wird der Bodenfilz in dem Grün deutlich reduziert und die Wasserdurchlässigkeit erhöht. Die neuen, verbesserten Belüftungsverhältnisse reduzieren auch die Neigung, Moose zu bilden.

In Hubbelrath haben das Putting Grün und das Grün 5 des Ostplatzes einen reinen Sandaufbau. Alle anderen Grüns haben einen Erdaufbau. Auch das neue Pitching-Grün ist reines Sandgrün, das Grün 6 hat eine moderne Rasentragschicht.

Durch das jährliche Nachsäen von Agrostis-Samen auf den Grüns nach Aerifizierung ist es unserem Headgreenkeeper Chris Ramsden gelungen, die Poa annua (Einjährige Wiesenrispe) im Anteil deutlich zu reduzieren und den Agrostis-Anteil des Grüns auf über 60 bis 70% zu erhöhen.

Die Hohlspoons haben einen Durchmesser von 15 mm und eine Tiefe von 6 cm. Der Arbeitsaufwand für

die gesamte Aerifizierungsarbeit ist sehr hoch, 5 bis 7 Mann sind hier zwei Tage für einen Platz beschäftigt.

Neben den Grüns werden auch die Vorgrüns und Abschläge aerifiziert und auch nachgesät.

Unabhängig davon werden die Grüns in wöchentlichem Rhythmus geschlitzt, vertikutiert und alle drei Wochen während der Saison mit einer feinen Schicht Sand besandet. Auch das Vertikutieren der Grüns hat einen hohen zeitlichen Aufwand. Es dauert den ganzen Tag und es sind zwei Arbeiter beschäftigt. Beim Vertikutieren fallen 12 bis 15 Körbe Schnitgut pro Grün an.

Dr. Thörner



Aerator



Grün nach Aerifizieren

Damengolf-Charityturnier zugunsten >>zebra<< am 6. Juni 2013

Am 6. Juni 2013 fand das traditionelle Damengolf-Charity-Turnier zugunsten von >>zebra<< (Zentrum für Brustgesundheit und Brustkrebsangelegenheiten) statt. Unter der Schirmherrschaft der Fernsehmoderatorin Bettina Böttinger golfen 92 motivierte Damen auf dem Hubbelrather Golfplatz, der sich in gewohnter Weise in bestem Zustand präsentierte. Bereits zum vierten Mal war der Club Hubbelrath Gastgeber für diese gute Sache. Das Wetter war eine wahre Freude, ebenso wie die üppige Halfway-Verpflegung. Abends, beim excellenten Dinner, konnten die Ladies Captains Lisa Schulte-Borberg, Etta Lohmar und Inge Ellsiepen gemeinsam mit Dr. Ingrid Resch, ehrenamtliche Leiterin von >>zebra<<, die wohlverdienten Preise an die Siegerinnen überreichen. Eine sehr attraktiv ausgestattete Tombola regte die Teilnehmer zu zahlreichen Loskäufen an. Barbara Steinbrenner spendete zudem wieder die Einnahmen eines von ihr durchgeführten Charity-Verkaufsstandes. Insgesamt ergab das einen Rekordlös von 16.000 Euro für >>zebra<<. Allen Spielerinnen und großzügigen Sponsoren noch einmal ein herzliches Dankeschön!

G.W.



Allen Spielerinnen und großzügigen Sponsoren noch einmal ein herzliches Dankeschön!

Damengolf Texas-Scramble am 4. Juli 2013

12 Dreierflights waren bei schönstem Frühsommerwetter auf dem Ostplatz zum Scramble angetreten. Die miese Wettervorhersage hatte kurzfristig zu Absagen geführt. Dabei war diese entspannende Runde auf unserem über und über grünen Course, dem ersten Kirschen und dem blauen Himmel mit den ziehenden Wolken über uns eine Seltenheit in diesem Jahr.

Alle Spielerinnen gaben ihr Bestes, denn es gab ja im Flight keine Konkurrenz sondern nur Zusammenarbeit. Das machte diesen Nachmittag so harmonisch. Erst nach 19 Uhr kamen die letzten Spielerinnen ins Clubhaus, wo Inge Ellsiepen die Gewinner verlas. Drei Flights erreichten 50 Nettopunkte und 5 Flights 49 Punkt. Das beste Brutto erspielte das Team: Barbara Steinbrenner, Gerda Horscht und Yang Jin-Ruhland mit 27 Schlägen – Bravo!

Netto: Gisela Kleinau / Karin Gurk / Antonella Guidi
Inge Gummert-Winkhaus / Erica Schorsch / Ausw. Gast
Barbara Scholten / Gisela Herweg / Monique Schöch

Die Nettosieger sowie das Bruttoteam erhielten einen Golfball. So einen fröhlichen, entspannenden Golfnachmittag wünschen wir uns öfter.

L.K.

Freundschaftsspiel in Hubbelrath mit Köln-Refrath am 20. Juni 2013

Das traditionelle Treffen der Golfdamen auf unserem Course war leider ein Flop. Der Start mußte leider verschoben werden, denn ein Gewitter zog auf und versprach nichts Gutes. Als die ersten Flights starteten begann es zu regnen. Das Gewitter hatte sich richtig über den Golfplatz festgesetzt. Über 2 Stunden lang saßen die Spielerinnen in den Regenhütten, da es

so schrecklich vom Himmel prasselte. Schließlich mußte das Turnier abgesagt werden. Das war natürlich sehr schade, ganz besonders für unsere Gäste aus Köln-Refrath. Bei dem vorzüglichen Essen stieg aber die Stimmung und verleitete einige Golferinnen danach noch auf die Runde zu gehen. Nun heißt es auf Wiedersehen bis zum Sommer 2014.

L.K.



Iris Scheel als Organisatorin der Freundschaftsspiele mit Etta Lohmar und vier Golferinnen aus Köln-Refrath

DM - Golf-Cup am 7. Juli 2013

Bei ganz wundervollem Sommerwetter mit tiefblauen Himmel starteten 13 Damen und 8 Herren um 9 Uhr 30 auf dem Westplatz: zum DM-Turnier. Wegen der hohen Temperaturen und Ferienzeit war die Teilnahme gering. Das war schade, denn Dieter Mückenberger und seine Frau Julia geben sich seit dem Jahr 1999 immer sehr viel Mühe, dieses Turnier zu etwas Einmaligen zu gestalten. Es gab nicht nur Rundenverpflegung, sondern nach getaner Arbeit auf dem Course wurde auf der schattigen Terrasse unseres Clubhauses ein leckeres Mittagmahl serviert. 1999 wurde die Deutsche Mark (DM) begraben. Diese Erinnerung versuchte uns Herr Mückenberger in einer launigen Rede wieder zu vergegenwärtigen. Er dankte auch unserem langjährigen Mitglied Renate Weygand, die ihn seinerzeit bestärkte, dieses Turnier zu einer jährlichen festen Institution werden zu lassen. Renate gewann sogar den längsten Drive, was ihr viel Hochachtung und einen Kasten Golfbälle

bescherte. Nearest-to-the-Pin an der 14 erspielte Dr. Hans-Dieter Winkhaus. Bei den Ladies war dies Barbara Steinbrenner. Brutto Herren mit 22 gewann Herr Manfred Spieker Brutto Damen Barbara Fischer mit 23. Netto Herren erreichte Walter Hostert mit 37 St.P. Netto Damen Doris Hitzbleck 33 St.P. Die Namen dieser beiden Gewinner werden auf den großen Silberpokalen eingraviert. Die Pokale verbleiben im Club und gehen erst nach dreimaligen Gewinn über in den Besitz des Siegers.

Herr Mückenberger las einige Namen von Golfervor, die schon 2 mal gewonnen haben. Im Jahr 2014 wird es also spannend werden. Heute erhielten die Brutto- und Nettosieger je eine kleine Silberschale oder einen Bilderrahmen in Silber. Alle Gewinner wurden tüchtig beklatscht. Bei anregender Unterhaltung und Fotoshooting endete diese fröhliche Wettspieltag. Danke an die Mückenbergers! L.K.



Damengolf Pokal 18 Loch Ostplatz am 11. Juli 2013

Weil es um ein Zählspiel ging, hatten sich wohl nur 17 Golferinnen für 18 Löcher und 6 Spielerinnen für den halben Course gemeldet. Eigentlich schade, denn es war nicht so heiß wie in den vergangenen Tagen und es herrschte tolles Golfwetter. Sogar die ersten reifen Kirschen lockten.

- Unsere Christa Zigan gewann den Bruttopreis mit 93 Schlägen!
- 1. Netto: Dr. Antonella Guidi (64) und unterspielte ihr Handicap um 8 Schläge – Bravo!

- 2. Netto: Andrea Ritschel (72)
- 3. Netto: Gabriele Meerkamp-Wille (75) vor Chrieta Zigan und Gisela Kleinau mit gleicher Punktzahl.

Da die wenigsten Putts auch gezählt wurden teilten sich Barbara Fischer und Etta Lohmar mit je 28 Putts den Sieg auf der Runde. Das war doch auch ein Erfolg. Von den 6 Spielerinnen für 9 Löcher gewann Lilo Pflughaupt mit 36. Ein kleiner Kreis von Mitspielerinnen saß noch gemütlich bis zur Preisverleihung beisammen. L.K.

Freundschaftsspiel der Damenriege am 25. April 2013

An diesem Donnerstag waren unsere Golferinnen in Ratingen zum Wettspiel eingeladen. Es starteten: 40 Spielerinnen zum Lochwettspiel. Das Wetter war für die frühe Jahreszeit nach dem langen Winter sehr schön. Auch der Golfplatz befand sich in einem excellenten Zustand. Die Damen des Düsseldorfer Golfclubs spielten aber besser (mit 5/12 und 3 geteilten Löchern) so daß der Wanderpreis bei den Ratingern blieb. Für Hubbelrath gewann Inge Eilsiepen den Nearest-to-the-Pin und für Ratingen Frau Krancke.

Bei einem leckeren Essen wurden alte Freundschaften und Bekanntschaften wiedererweckt. L.K.



Damengolf/Scramble am 15. August 2013

Zum Texas Scramble hatten sich fast 50 Damen angemeldet. Die meisten der 3er Flights spielten 18 Loch, zwei Flights hatten sich für 9 Loch eingetragen. Nach Spielende saßen die Teilnehmerinnen noch bei einem Imbiss im Clubhaus zusammen. Das Turnier stand unter dem Motto "bring and give", d.h. jede Spielerin brachte ein kleines Geschenk mit. Die bunten Päckchen lagen auf einem großen Tisch. Jede Teilnehmerin durfte sich bei der Siegerehrung eines aussuchen, angefangen mit dem besten Flight des Tages. Alle hatten am Schluß also etwas gewonnen. Eine schöne Idee!

- Die Gewinner mit je 55 Pkten waren:
D. Edel-Reimann, Elli Marten, Yang Jin-Ruhland und S. Paudler, M. Pannen, Helga Huydts
- Den 3 Platz belegten mit 54 Pkten:
L. Pflughaupt, C. Klever, Dr. K. Erdmann. RP

Damengolf/Schmuckturnier am 18. Juli 2013

Dieser Donnerstag bei herrlichem Wetter und Ostwind, der die Hitze gut vertragen ließ, stand unter dem Motto "Schmuck". 39 Golferinnen waren für 18 Löcher und 5 für 9 Löcher gemeldet. Eine von unseren Damen hatte eine tolle Schmuckausstellung mit Schwerpunkt Perlen aus China organisiert. Es war erstaunlich zu sehen, wie vielseitig heute Zuchtperlen entstehen. Es kommt immer auf die Form und Größe des Fremdkörpers an, der in die Auster implantiert wird.

Bestes Brutto:

Dr. Irmgard Jansen mit 1 8 Schlägen

Netto A:

1)	Sabine Stüttgen-Ebering	33 St.P.
2)	Sabine Paudler	32 St.P.
3)	Martha Matthies	30 St.P.
vor Gabriele Schulz und Gisela Kleinau mit gleicher Punktzahl		

Netto B:

1)	Rose-Marita Piecq	38 St.P.
2)	Elisabeth Kanthak	37 St.P.
3)	Etta Lohmar	32 St.P.
vor Ilse Hermann mit gleicher Punktzahl		

Netto C:

1)	Gabriele Meerkamp-Wille	36 St.P.
2)	Gabriele Wawrowsky	36 St.P.
3)	Brita Elsen	36 St.P.



Früher kannte man Zuchtperlen nur rund. Heute gibt es sie eckig, flach oder auch farbig. Dadurch kann man sehr modernen, sportlichen Schmuck entwerfen und herstellen. Diese Demonstration hat uns alle sehr interessiert. Abgerundet wurde der lange Nachmittag mit einem Imbiss, den unsere Damenkasse finanzierte. Inge Ellsiepen hat gut gewirtschaftet!

Die Gewinnerinnen wurden mit Perlenketten belohnt und Lilo Kehr für das beste 9-Loch-Ergebnis mit einem Golfglas.

Auf der sonnigen Terrasse wurde natürlich von unserer Erica noch ein Siegerfoto geschossen.

L.K.

Damengolf/Teller am 25. Juli 2013

Was für Glück für die sieben 9-Loch-Spielerinnen, daß sie sich für den Vormittag zum Starten entschlossen hatten. Durch den leichten Ostwind war es nicht zu schwül, aber das Unwetter vom vorherigen Abend mit Überschwemmungen hatte tiefe, ausgewaschene Rinnen und Kiesablagerungen auf den Fairways hinterlassen.

Von den 9-Loch-Spielerinnen gewann unsere Inge Ellsiepern mit 18 Stablefordpunkten. Jeder Put ging perfekt ins Loch. Das war ganz famos!

Das Wettspiel für 18 Löcher begann pünktlich um 13 Uhr. Der Himmel versprach nichts Gutes, denn über Düsseldorf hatte sich ein heftiges Gewitter ausgebreitet, welches nach Hubbelrath mit Blitz und Donner zog. Leider mußte das Turnier storniert werden.

Die ca. 20 Ladies hatten dann aber großen Spaß zusammen im Clubhaus, wo Andrea Ritschel anlässlich ihres gebabten Geburtstages für alle APEROL bestellte. Um den Alkohol zu neutralisieren stiftete Gisela Kleinau für die ganze Runde Pommes-Frites. Da dieses Wettspiel ja um den "Teller" gehen sollte, gab es von den fröhlichen Teilnehmerinnen noch ein Foto - mit Teller eben (auf dem die Pommes lagen). So endete dieser Nachmittag noch recht amüsant. L.K.

Damengolf am 8. August 2013 um den Pokal

20 Golferinnen waren zum Zählwettspiel für den Ostplatz angetreten und 6 Ladies für neun Löcher. Es war eigentlich ein schöner Nachmittag und nicht mehr so heiß, wie in den vergangenen zwei Wochen. So waren auch die Ergebnisse recht gut. Andrea Ritschel unterspielte sogar um fünf Schläge und Iris Scheel bei neun Löchern um 3 Schläge. Wartezeiten konnte man nutzen, um die reifen Brombeeren vom Strauch zu genießen oder Fallobst vom August-Apfelbaum vor Abschlag 6 zu sammeln. L.K.

Brutto-Sieger

1.	Barbara Steinbrenner	88 Schläge
----	----------------------	------------

Netto-Sieger

1.	Andrea Ritschel	67 Schläge
2.	Barbara Steinbrenner	71 Schläge
3.	Sabine Paudler vor Hella Tessin, Reg. Sauerborn und Gisela Kleinau mit gleicher Punktzahl	76 Schläge

Netto 9-Loch:

1.	Iris Scheel	33 Schläge
2.	Doris Hitzbleck	37 Schläge
J.	Renate Weygand	38 Schläge

Freundschaftsspiel „Schwarze Heide“ am 22. August 2013

Wie schon in den letzten Jahren, so hat unser Damen-golf-Mitglied Iris Scheel mit Bravour den Damengolf-ausflug der Golferinnen vom Club Schwarze Heide bei Bottrop-Kirchhellen zu uns nach Hubbelrath organisiert. Nicht nur das herrliche Wetter sorgte für gute Stimmung, sondern auch die Vorfreude auf dieses Turnier. 20 Ladies waren von jedem Club von der Partie. Es wurde Lochwettspiel auf dem Ostplatz ausgetragen. Leider gewannen die „Schwarze-Heide“-Damen nur fünf Löcher von den 18, was sicher daran lag, daß wir unseren Platz besser kennen.

- Den longest Drive (Scharze Heide) gewann Frau Vonnahme
- Den longest Drive (Hubbelrath) gewann Frau Olberts
- Nearest-to-the-pin spielte Frau Klippers mit 3,80 m (Schwarze Heide) und Frau Piecq mit 5.30 m (Hubbelrath)

Unser Golfplatz kam bei den Gästen sehr gut an, denn die landschaftliche Schönheit, die leicht hügeligen Fairways und die botanisch interessanten Baum- und Buschrabatten findet man auch in „Schwarze Heide“, wo wir hoffentlich im nächsten Jahr spielen dürfen.



Mit einem leckeren Essen und Glas Wein, guten Gesprächen und bester Laune klang dieser schöne Golftag aus.

L.K.

Damengolf-Ausflug am 30. August 2013 nach Jakobsberg

Diesen Damenausflug werden die Teilnehmerinnen bestimmt nicht vergessen. Es waren 2 ausgefüllte Tage mit Golf und dem dazugehörigen Procedere in dem wunderschön gelegenen Golfhotel Jakobsberg oberhalb von Boppard am Rhein. 40 Ladies waren dabei, die meisten mit dem eigenem Wagen ange-reist, und einige auf 2 Großtaxis verteilt, die unsere Marita Rondholz netterweise organisiert hatte. Unsere Ausrichter, die Gewinner von 2012 Barbara Fischer, Antonella Guidi und Barbara Nocken hatten nicht nur die Einzelwertung auf den Square-Karten verlangt, sondern nach einer neuen Punktwertung, die ich hier schlecht erklären kann, eine Punktwertung vorgesehen.

So konnten auch die Flights gewinnen, die nicht am besten gespielt hatten, aber die meisten Punkte erzielten.

Das Wetter spielte zuerst verrückt mit starkem Wind und Regen auf 4 Bahnen. Dann lösten sich Sonne und Wolken ab. Der Course war für uns eine ganz neue Erfahrung und sehr abwechslungsreich. Wenn

ich an die beiden großen Krater denke, die wohl vor Millionen von Jahren durch Eruption entstanden sind. Jetzt an einem Dreiloch und einem Par 4 lagen sie vor uns voll mit Felsengestein und Sonnenblumen dazwischen. Da mußten wir rüber! Die Schreiberin dieser Zeilen donnerte gleich 2 Bälle in den ersten dieser Krater. Beim nächsten hatte sie dann mehr Glück. Nach 9 Löchern erwartete uns Kaffee, leckerer Blechkuchen, Wasser- und Obst. So gut versorgt spielten wir die zweiten Neunlöcher bis zum Abend.

Nach Duschen oder Schwimmen in dem großzügigen Bad, mußten wir uns für den Sektempfang und das Abendessen anhübschen. Wir waren alle supergelaunt und erfreuten uns an dem köstlichem Abendbuffet.

Dann schritten Barbara, Antonella und Barbara Nocken zur Preisverleihung.

Es gab hübsche Erinnerungen zu gewinnen und tüchtig Beifall für die Golferinnen, die ihr Handicap erreicht oder unterschritten hatten wie Martha Matthies,

die 41 Stablefordpunkte erzielte. Nearest-to-the-line schaffte Eva Schmidt mit 0,02m und Christa Jacobs mit 0,65 m. Nun ging es nach der neuen Teamwertung an die Gewinner von Team I mit 85 Punkten: Renate Schiffling, Eva Schmidt, Marita Rondholz und Andrea Ritschel

Team I I mit 82 Punkten: Sabine Paudler, Hannelore Olbert, Lilo Pflughaupt und Barbara Wodsen.

Team I muß sich nun für 2014 etwas einfallen lassen. Genug Zeit haben die 4 engagierten Golferinnen um uns wieder so einen tollen Golfausflug zu präsentieren. Inge Ellsiepen dankte unseren Ausrichtern für ihr Engagement.

Es wurde spät und die Nacht kurz, denn am nächsten Morgen wollten einige Golferinnen noch nach Bad Ems zum spielen fahren.

Andere golfen noch einmal Jakobsberg bei herrlichem Sommerwetter.

L.K.,

Seniorenkreis / Monatsspiel am 10.07.2013

Für die meisten der 34 Teilnehmer war es eine Überraschung, als sie sich die Scorekarte abholten und feststellten, dass es sich um ein reines Zählspiel handelte. Da kaum jemand so genau in den Jahresplan geschaut, noch den Aushang sorgfältig gelesen hatte, musste man sich nun in das „Unvermeidliche“ fügen. Die Ergebnisse zeigten allerdings, dass die Sorgen unbegründet waren, denn ein CBA von -1 wies nur eine geringe Abweichung von einem durchschnittlichen Spielverlauf auf.

Als sich die Teilnehmer dann zum gemeinsamen Essen zusammensetzten, zu dem Herr Eberhardt Brauner und Herr Dr. Heinz Staudinger anlässlich großer Geburtstage eingeladen hatten, gab es viele weitere Themen, außer den Unterschied zwischen Stableford und Zählspiel zu diskutieren. Fußend auf den acht Lebensjahrzehnten, die die Jubilare feierten, zeigte Herr Brauner in einer launigen Rede die vielfältige Bedeutung der „Acht“ in Religion und Mythologie auf. Da auch die Küche hervorragend gekocht hatte und die Weine köstlich mundeten, war es wieder einmal ein gelungener Seniorentag im Hubbelrather Golf Club gewesen. US



Ergebnisse:

1. Brutto	Manfred Spiecker	71 Schläge
1. Netto	Manfred Spiecker	66 Schläge
2. Netto	Dr. Wolfgang Ritschel	69 Schläge

3. Netto	Dr. Wolf-Dieter Karge	69 Schläge
1. Netto 80+	Eberhardt Brauner	70 Schläge
2. Netto 80+	Albrecht Peiffer	71 Schläge
3. Netto 80+	Ernst Klein	72 Schläge

Seniorenkreis und Seniorinnen - Ausflug zum GC Schwarze Heide 19.07.2013



Preisträger stehend v.l.: Dr. Remigio Guidi; Andrea Ritschel; Etta Lohmar; Hubertus von dem Knesebeck; Eberhard Lippold; Eva-Susanne Schmidt; Paul H. Pletsch; Inge Gummert-Winkhaus; Dr. Michael Strucksberg; Jens Fischer; Wolfram Combecher; Hockend: Karin Peiffer; Martha Matthies; Hans-Peter Josting; Catherine Hostert

Damengolf/Teller am 29.08.2013

Einige Damen konnten an diesem Tag auch dank des noch idealen Wetters ihr Handicap verbessern. Die Siegerehrung fand auf der Terrasse statt. Bei einem kühlen Drink konnte man sich wunderbar von der Runde erholen.

Barbara Nocken war die Beste der 9-Loch-Spielerinnen und erzielte 39 Punkte. RP

Die Ergebnisse der Runden über 18 Loch waren folgende:

Netto Klasse A:		
1.	Christa Zigan	37 Pkt.
2.	Catherine Mennicken	37 Pkt.
3.	Dorothee Edel.Reimann	37 Pkt.
Netto Klasse B:		
1.	Angelika Hüsgen	41 Pkt.
2.	Riham Al-Tawil	35 Pkt.
3.	Barbara Rahn	34 Pkt.

Vor dem Schaden klug sein!

Kalk und Rost sind für jede Wohnung und jedes Haus der Rohrleitungsfeind Nummer 1. Experten schätzen sogar, dass fast jeder zweite Schaden im Privathaus in Deutschland auf den gefürchteten "Rohrinfarkt" zurückzuführen ist.

Von M. Biehne

Wasserleitungen sind in den seltensten Fällen sichtbar. Sie verschwinden gut verputzt hinter der Wand und damit aus den Köpfen der Mieter und Eigentümer.

Genau das macht Wasserschäden aber so tückisch, denn Fakt ist, dass aggressiver Kalk und Korrosion in vielen Fällen erst dann bemerkt werden, wenn es schon zu spät ist und richtig teuer werden kann. Das heißt: Wenn z.B. nach einem Rohrbruch die Wohnung unter Wasser steht oder bei einem Rohrverschluss durch Kalkablagerungen Neuinstallationen notwendig werden.

Die Schäden, die durch Leitungswasser entstehen, liegen bei über 2,5 Mrd. Euro pro Jahr (Quelle: SBZ) und sind doch in vielen Fällen vermeidbar.

AQUABION® – die sparsame Wasserbehandlung

Anders als andere Wasseraufbereitungs- oder Entkalkungssysteme arbeitet der patentierte AQUABION® des Herstellers



Alles klar! Das neue wartungsfreie Wasserbehandlungssystem AQUABION® ist installiert.



Das muss nicht sein! Kalkablagerungen und Rost können Trinkwasserleitungen verengen. Im schlimmsten Fall kommt es zum "Rohrinfarkt".

ION Deutschland GmbH aus Düsseldorf seit 2003 ohne Stromanschluss, Salz, Chemikalien oder Magnete. Das ist umweltfreundlich und sparsam. Vielmehr funktioniert er über das galvanische Verfahrensprinzip mit Hilfe



So einfach wie effektiv: der AQUABION® ist sofort aktiv.

einer Zinkopferanode. Dieser sind zwei Verwirbelungskörper vor- bzw. nachgeschaltet, die den gewünschten Opferanodeneffekt begünstigen und die Anode schützen. So einfach wie effektiv: der

AQUABION® ist sofort aktiv – nach erfolgter Installation im vorhandenen Leitungssystem.

Der AQUABION® wird deutschlandweit über ein weit verbreitetes Netzwerk von speziell geschulten ION-Fachinstallateuren montiert. ■

Weitere Informationen

Wer an einem chemikalienfreien Wasserbehandlungssystem interessiert ist, kann direkt beim Hersteller anfragen:

ION Deutschland GmbH
Ges. für Umwelttechnik
Mörsebroicher Weg 191
40470 Düsseldorf
Tel. 0211 - 618 70-0
www.ion-deutschland.de

Seniorenkreis – Wettspiel am 7. August 2013

Glücklicherweise treffen Wettvorhersagen nicht immer ein. Im Vertrauen auf die Mitarbeiter des Clubsekretariats, die Wetterlage sorgfältig zu beobachten und bei drohendem Gewitter das Wettspiel rechtzeitig abzubrechen, starteten 27 Senioren zum Golfspiel auf dem Westplatz. Weder Regen, noch Blitz, noch Donner sondern gelegentlicher Sonnenschein begleiteten die Spieler auf der Runde. Nach dem Wettspiel hatte Herr Manfred Spiecker die Teilnehmer zum „geselligem Beisammensein“ auf Gut Kraumenhaus eingeladen. Diese am Ostplatz gelegene ländliche Idylle war ein idealer Ort für den zwanglosen Ausklang des Golftages; bei leckeren

Speisen und Getränken genossen die Teilnehmer die herzliche Gastfreundschaft der gesamten Familie und verfolgten interessiert den Ausführungen von Herrn Spiecker über die Geschichte von „Gut Kraumenhaus“ und über die Anfänge des Golf Clubs Hubbelrath. US

Ergebnisse:

1. Brutto	Dr. Rolf Kämmerling	31 Pkt.
1. Netto	Ernst Klein	39 Pkt.
2. Netto	Bernd Nocken	36 Pkt.
3. Netto	Dipl. Ing. Jürgen Boos	36 Pkt.

Seniorenkreis – Monatsspiel am 14. August 2013

Das milde Sommerwetter und eine Essenseinladung hatten 38 Senioren motiviert sich zum Monatsspiel auf dem Westplatz einzutragen. Da der Platz im Bestzustand war und auch das Wetter sich an die Vorhersage hielt, konnten die Teilnehmer das Wettspiel mit ihren Golfreunden rundherum genießen. Übertroffen wurde allerdings der „Spielgenuss“ noch vom Genuss des köstlichen Menus, das die beiden Gastgeber, Herr Dipl. Ing. Jürgen Boos und Herr Dr. Heinrich Müller, für ihre Gäste ausgewählt hatten. Deswegen konnte auch die Ansage von Herrn Peter Schöch bei der Siegerehrung, dass unterdurch-

schnittlich gespielt wurde, die gute Stimmung nicht beeinträchtigen. US

Ergebnisse:

1. Brutto	Dr. Gebhard Rauleder	28 Pkt.
1. Netto	Dr. Gebhard Rauleder	39 Pkt.
2. Netto	Dr. Wolfgang Marten	38 Pkt.
3. Netto	Prof. Dr. Gert Kaiser	36 Pkt.
1. Netto 80+	Dr. Walter Krüger	31 Pkt.
2. Netto 80+	Ernst Klein	28 Pkt.
3. Netto 80+	Dr. Werner Funke	25 Pkt.

Seniorenflug mit Damen

Am 19. Juli war es wieder soweit! 46 Seniorinnen und Senioren machten sich auf den Weg zum Golfclub

Schwarze Heide – Bottrop. Bei strahlendem Sonnenschein konnten wir die schöne Landschaft und die gepflegte Golfanlage genießen. Es wurde Vierball-Bestball gespielt und die Zusammenstellung der Flights war gut gelungen. Eine besondere Herausforderung an die Golfer stellte das Loch 6, das so genannte „Holtkamp-Eck“. Aber alle haben es irgendwie bezwungen und kamen gut gelaunt ins Clubhaus zurück. Dort erwartete uns ein ausgezeichnetes Buffet. Bei frischem Matjes, Melone mit Schinken, Spießbraten und Steinbeißerfilet wurden alle Schwierigkeiten des Platzes sehr schnell vergessen und die Stimmung war perfekt. Vor dem köstlichen Dessert – Grütze mit Vanillesoße und Tiramisu – wurden alle Sieger mit tollen Preisen geehrt. Es wurde in zwei Gruppen gespielt und jeweils die 1. und 2. Paare erhielten Preise. Auch gab es Preise für Nearest-to-the-pin und Nearest-to-the Line jeweils für Damen

und Herren. Am Ende waren alle zufrieden und der Ausflug war ein voller Erfolg. J. H.

Klasse A:

Pletsch, Paul	38 Punkte
Schmidt, Eva-Susanne	
Josting, Hans-Peter	37 Punkte
Hoster, Cathrine	

Klasse B:

Guidi Dr., Remlgio	40 Punkte
Ritschel, Andrea	
Combecher, Wolfram	36 Punkte
Fischer, Jens	

Nearest-to-the-pin:

Matthies, Martha	4,24 m
Schily, Jochen	5,20 m

Nearest-to-the-line:

Peiffer, Karin	0,56 m
Lippold, Eberhard	0,80 m

Seniorenkreis – Freundschaftsspiel mit dem Dortmunder Golf Club

Als am 2.9.1967 das erste Freundschaftsspiel zwischen den Dortmunder und Hubbelrather Senioren in Hubbelrath stattfand, hatte sicherlich keiner der Teilnehmer daran geglaubt, dass dieser freundschaftliche Wettkampf auch in 2013 noch mit gleicher Begeisterung ausgetragen würde.

Zum 47. Mal trafen sich am 30. Juli 16 Dortmunder und 16 Hubbelrather Golfsenioren, um auf dem Ostplatz 9 Loch Einzel mit Putwertung und nach einer kurzen Pause mit neuen Partnern Vierer mit Auswahldrive als Lochspiel auf den Löchern 10 bis 18 auszutragen. Da die Gäste gutes Wetter mitgebracht hatten – nur die beiden letzten Flights mussten einen kurzen, kräftigen Schauer über sich ergehen lassen – und der Platz in hervorragendem Zustand war, machten ideale Spielbedingungen das Golfen zum Vergnügen.

Zum gemeinsamen Essen hatte die Küche wahre „lukullische Meisterwerke“ den Teilnehmern serviert und als nach dem Hauptgang das Ergebnis des Wettspiels verkündet wurde, nahmen die Dortmunder Golfreunde ihren 2. Platz mit Gelassenheit auf. Da, wie der Hubbelrather Seniorenkäpten ausführte, Dortmund bisher 17 Mal und Hubbelrath 16 Mal das Treffen für sich entschieden hatte, war es ein glücklicher Zufall, dass die Hubbelrather Mannschaft mit Ihrem Erfolg zum „all square“ aufholen konnte. Die Einladung des Dortmunder „Oberalten“ zum nächstjährigen Treffen in Dortmund wurde von den Hubbelrather Senioren mit Freude aufgenommen. Als die Teilnehmer sich auf den Heimweg machten, hatten alle das Gefühl, wieder einen der schönsten Golftage des Jahres miterlebt zu haben. US

Bitte notieren ...

Vorankündigung Bridge-Turniere

Das Winterbridge fängt am Dienstag, den 22.10.2013 um 14:30 Uhr an. Bis zum 17.12.2013 findet der Bridge Termin wöchentlich jeweils dienstags um 14:30 Uhr statt. Nach der Weihnachtspause wird das Winterbridge ab dem 07.01.2014 bis zum 25.03.2014 wieder aufgenommen.

Nikolaus-Bridge

Das traditionelle Nikolaus-Bridge-Turnier findet dieses Jahr am Samstag 07.12.2013, ab 15 Uhr statt.

Seniorenkreis und Seniorinnen Texas-Scramble am 28.08.2013



Preisträger stehend v.l.: Jens Fischer; Vladimir Prebeg; Joachim Neupel; Ilse Hermann; Dr. Elke Schaefer; Jens Mann; Hannelore Karge; Dr. Wolfgang Ritschel; Hubertus von dem Knesebeck; Renate Schilling; Kurt Steinbrenner; Barbara Dörendahl; Dr. Dr. Gernot Grüne; Inge Gummert-Winkhaus; Elli Marten; Dr. Wolf-Dieter Karge; sitzend: Erica Schorsch; Dr. Ulrich Schorsch; Martha Matthies; Catherine Hostert; Ute von dem Knesebeck; Dr. Eckard Winkhaus

Kurz bevor der Sommer sich verabschiedete, schenkte er den 60 Teilnehmern des Texas-Scrambles noch einen sonnigen und warmen Nachmittag. Obwohl Texas-Scramble eine entspannte Spielform darstellt, erforderte doch die Auflage, dass von jedem Spieler 4 Abschläge genommen werden mussten, eine gute

Strategie, um nicht zum Ende der Runde in Schwierigkeiten zu kommen. Da auch der Platz in einem guten Zustand war, mussten schon mehrere Birdies fallen, wenn man Hoffnung auf einen Siegerplatz haben wollte. Aber auch die Flights, bei denen es nicht so geklappt hatte, kamen mit ausgesprochen

Ergebnisse		Punkte
1. Brutto	Barbara Dörendahl Inge Gummert-Winkhaus Dr. Dr. Gernot Grüne Dr. Ulrich Schorsch	40
1. Netto A	Barbara Dörendahl Inge Gummert-Winkhaus Dr. Dr. Gernot Grüne Dr. Ulrich Schorsch	54
2. Netto A	Hannelore Karge Dr. Elke Schaefer Jens Mann Vladimir Prebeg	54
3. Netto A	Renate Schilling Barbara Scholten Dr. Wolf-Dieter Karge Hubertus von dem Knesebeck	52
1. Netto B	Ilse Hermann Martha Matthies Jens Fischer Joachim Neupel	55
2. Netto B	Elli Marten Erica Schorsch Dr. Wolfgang Ritschel Dr. Hans-Dietrich Winkhaus	54
3. Netto B	Catherine Hostert Ute von dem Knesebeck Kurt Steinbrenner Dr. Eckard Winkhaus	52

guter Stimmung ins Clubhaus zurück und warteten auf der sonnenwarmen Terrasse auf die Siegerehrung. Wie so oft beim Texas-Scramble mussten wiederum viele Platzierungen im Stechen entschieden werden. US

- Traumhafte Bettwäsche
- Kuschelige Frottierwaren
- Wohnliche Plaids
- Hochwertige Schlafsysteme
- Ausführliche Fachberatung
- Vielseitiger Service
- Betten-Check & Beratung auch bei Ihnen Zuhause



... einfach besser schlafen!

doemenburg-marketing.de



Bettenfachhändler
des Jahres
2013

einfach
besser
schlafen
BETTEN
Hönscheidt

... und auch am Carlsplatz

Schadowstraße 82
40212 Düsseldorf

Benrather Straße 9
40213 Düsseldorf

Mo - Fr 10-19 Uhr & Sa 10-18 Uhr

www.betten-hoenscheidt.de

Monatsplan Oktober, November und Dezember 2013

Wettspiele				
Samstag	05.10.13	12.00 Uhr	Ostplatz	Oktoberfest-Turnier
Sonntag	06.10.13	10.00 Uhr	Westplatz	Rabbitturnier
Samstag	12.10.13	09.30 Uhr	Westplatz	Querfeldein
Mittwoch	30.10.13	22.00 Uhr	Ostplatz	Late-Night Challenge
Gruppenspiele				
Samstag	26.10.13	10.00 Uhr	Westplatz	Golf & Gans
Seniorenkreis				
Mittwoch	02.10.13	13.00 Uhr	Ostplatz	Sen. + Herren
Mittwoch	09.10.13	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	16.10.13	13.00 Uhr	Ostplatz	Sen.+ Herren
Mittwoch	23.10.13	13.00 Uhr	Westplatz	Senioren & Seniorinnen
Mittwoch	30.10.13	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Damengolf				
Donnerstag	10.10.13	13.00 Uhr	Ostplatz	Scramble

Oktober 2013

Bridge				
Ab 22.10.13 jeden Dienstag um 14.30 Uhr				
Jugendgolf				
Dienstag	22.10.13	10.00 Uhr	Ostplatz	Jugend-Ferienturnier
Veranstaltung				
Samstag	12.10.13	14.00 Uhr		Apfelfest
Clubräume reserviert				
Samstag	05.10.13	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Mittwoch	09.10.13	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Donnerstag	17.10.13	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Sonntag	27.10.13	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Samstag	26.10.13	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Mittwoch	30.10.13	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Samstag	20.04.13	18.00 Uhr	Kaminhalle	
Samstag	23.04.13	10.00 Uhr	Bridgeraum	

Wettspiele				
Sonntag	10.11.13	09.30 Uhr	Ost / Westplatz	St. Martins Turnier
Samstag	16.11.13	09.30 Uhr	Westplatz	Tag des Jugendausschusses
Seniorenkreis				
Mittwoch	06.11.13	12.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis Spontantreffen
Mittwoch	13.11.13	12.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	20.11.13	12.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis Spontantreffen
Mittwoch	27.11.13	12.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis Spontantreffen
Mittwoch	04.12.13	12.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis Spontantreffen
Mittwoch	11.12.13	12.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	18.12.13	12.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	21.12.13	10.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis Sonnenwend

November/Dezember 2013

Jugendgolf				
Siehe aktuelle Informationen auf der Jugendtafel				
Bridge				
Jeden Dienstag um 14.30 Uhr				
07.12.13 Nikolaus-Bridge-Turnier 15.00 Uhr				
Clubräume reserviert				
Sonntag	10.11.13	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Mittwoch	13.11.13	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Freitag	22.11.13	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Samstag	07.12.13	14.00 Uhr	Kaminhalle	
Sonntag	08.12.13	15.00 Uhr	Kaminhalle	
Mittwoch	11.12.13	17.00 Uhr	Kaminhalle	

Öffnungszeiten ab November

■ Gastronomie

Di. – So. 11.00 bis 18.00 Uhr (Montag Ruhetag)

Bei Reservierungen nach 18.00 Uhr steht das Team der Gastronomie gerne zur Verfügung.

16.12.2013 bis 25.01.2014 geschlossen

■ Sekretariat

Di. – Fr. 09.00 Uhr – 17.00 Uhr

Sa./So./Mo. 09.00 Uhr – 17.00 Uhr

24.12.2013 bis 02.01.2014 geschlossen

■ Driving Range

Di. – Sa. 08.30 Uhr – Dunkelheit

So. 08.00 Uhr – 15.00 Uhr

Mo. 12.00 Uhr – Dunkelheit

■ Caddiehalle

Di. – So. 09.00 Uhr – 16.30 Uhr

Mit Mitgliedsausweis:

Mo. – So. 08.00 Uhr – 20.00 Uhr

■ Pro Shop

Di. – Fr. 10.00 Uhr – 16.30 Uhr

(Montag geschlossen)

Sa./So. 10.00 Uhr – 15.00 Uhr

Juwelier Fine ART

DIE F(E)INE ART GELD ZU SPAREN

Wir tauschen Uhren und Schmuck...



neu und aus zweiter Hand...



...gegen Ihre alten Schätze!

**Selbstverständlich
auch gegen Bargeld!**



**Wir kaufen: Uhren - Schmuck - Brillanten - Altgold
Ankauf zu fairen Preisen - seit über 20 Jahren**

Verkauf - sensationell günstig

Juwelier Fine ART

Düsseldorf | Königsallee 98a

40215 Düsseldorf | Tel.: 0211-168 280 80

Moers (Stammhaus) | Steinstraße 24 | 47441 Moers | Tel.: 0 2841 - 14 46 61

www.juwelier-fineart.com



DER NEUE RANGE ROVER SPORT VON 0 AUF GRENZENLOSE BEGEISTERUNG

Ab dem 21. September 2013
bei uns!



ABOVE AND BEYOND



Der dynamischste Land Rover aller Zeiten geht an den Start und überzeugt mit deutlich weniger Gewicht und einem Plus an Performance. Leistung trifft Luxus. Für ein Fahrvergnügen, das seinesgleichen sucht – zu einem Einstiegspreis ab 59.600,- €. Lassen Sie sich begeistern: Der neue Range Rover Sport erwartet Sie zu einer Probefahrt. Sind Sie bereit?

MOLL

Moll GmbH & Co. KG

Rather Str. 78-80 • 40476 Düsseldorf

Telefon 0211 9446 00 • www.moll.de

MOLL

Am Seestern 3 - Frühjahr 2014



Verbrauchs- und Emissionswerte Range Rover Sport 3.0 TDV6: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) außerorts 7,8, innerorts 9,7, kombiniert 8,5; CO₂-Emission 224 g/km; CO₂-Effizienzklasse C. Alle Angaben wurden nach dem Messverfahren RL 80/1268/EWG ermittelt.